Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 80 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Justellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuchen Rachrichten erscheinen töglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaben 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Biederholungen Rachlah nach aufliegendem Tarif. Für Pfahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangoweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinsällig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redattion: Ricolasstraße 11. - Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redattion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusfir. 12) Rr. 809.

Zeber Abonnent der Wiesdadener Reucken Racheldten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Reucken, der auch die humorifilike Wochendeilage "Sochbrunnengeilter" (Ausgade B) dezieht, insgesamt nie 1000 Mark auch den Todas- und Gang-Jnoalibitätsfall inslige Unfall bei der Klienderger Lebensverscherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der "Nochbrunnengeilter" gilt, soweit dieselben verheitert find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ebefrau versichen, so daß, wenn Mann und Frau verungslichen sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark jurchende Rechnischen geben der Allendeilte verheiter der Kliendeilte Bedanden, Zodesselle millen sollten, der Versichen aber tumerhalb 48 Chunden nach dem Unfall in ärziliche Bedandeng geben die Berscherungsbedingungen Aussichung gebracht werden. Ueber die Boranssehang geben die Berscherungsbedingungen Aussichung gebracht werden.

Mr. 4

Dienstag, 6. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der baverifche Ministerpräsident Freiherr von Dertling ift in ben erblicen Grafenftand erboben worden. Der Präsident der baverifden Reichsratstammer, Graf Fugger-Glött, erhielt den erbitden Fürftenftand.

Beftern hat in Strafburg por bem Rriegsgericht die Berhandlung gegen den Oberften v. Renter in Babern begonnen,

Rriegsminifter 3aged Der bisberige türftiche Kriegsminifter J Baica foll beabsichtigen, die Regierung in banten an fich zu reißen.

Radoslawow hat die Reubildung des bul-gartiden Rabinetts übernommen.

Beim Schiffernch des Dampfers "Oflaboma" ber bei Sandy Boot auf ein Riff geriet, find 32 Rann ber Befatung ertrunten.

Bur Befampfung der Geschlechtstranfheiten.

Man wird fich im Bublifum vereingelt fragen, wenn man hort, daß in Biesbaden eine besondere Ausstellung gur Befämpfung der Geschlechtstraufbeiten eingerichtet ift, ob denn das nötig set. Biele werden sich jagen, daß sie doch nie oder doch recht selten davon erfahren haben, daß jemand denn das nötig sei. Biele werden sich jagen, daß ste doch nie oder doch recht selten davon ersabren baden, daß semand ans ihrer Umgebung, ans ihrem Bekanntenkreise an einer aeschiechtlichen Erkrankung gelitten bade, daß also die Geschiechtlichen Erkrankung gelitten bade, daß also die Geschiechtskrankheiten doch wohl für die Menscheit keine allzu große Bedeutung daben können. Diese Iweisser vergesen dabet jedoch, daß der Geschiechtskranke, im Gegensat zu den meisten anderen Aranken, die sich gern bemitselden lassen, ein kummer Leidender ist, der alses daran setzt, seine Erkrankung vor seiner Umgebung zu verheimlichen. Die Rede, die Derr Dr. Fendt bei der Erössung der Wiessbadener Ausstellung pielt, klärte aber darüber aus, daß der Gestankungen an den drei gewöhnlichen Formen der Geschlechtsleiden außerordentlich groß ist. Eine genane Statifit hierüber zu liesern, ist allerdings völlig unmöglich, da eine Anzeigepslicht des Arzies über die von ihm behandelten geschlechtlichen Erkrankungen, im Gegensch zu anderen ansiedenden Akantheiten, im Deutschen Reich nicht desten geschlechtskranken wenigkens annähernd zu ermitteln durch eine am 30. April 1900 an die Arzie Preußens gerichtete Anfrage, wieviel Geschlechtskranke sie an diebem Tage in Behandlung gehabt hätten. Auf Grund der eingegangenen Antworten berechnet Broß. Blascho, der Geschlechtskrankheiten, daß an dem genannten Tage im gekolen Breußen Berechnet Broß. Geichlechtsfrantheiten, daß an dem genannten Tage in gang Preußen 28 von 1000 Einwohnern, in Berlin 142, in Stöden über 100 000 Einwohnern 100, in Städten über 20 000 Einwohnern 58, in Städten unter 30 000 Eiwohnern 45 und bei wohnern 38, in Städien unter 30 000 Eiwohnern 45 und bet der Armee 15 von 1000 Personen wegen geschlechtlicher Erfrausungen in ärztlicher Behandlung standen. Dabei in an beräcklichtigen, daß in Berlin 3. B. nur die Sälste der Aerste auf die katistische Ansrage geantwortet hat, und das das deer der Roturbeilfünkler und Kurpfnischer, das erfahrungsgemäß eine große Angahl von Geschlechtätranten in Behandlung bat, garnicht befragt wurde. Aus den vorliegenden Zahlen berechnet Blasche, daß in einer Großestadt wie Berlin allfährlich von 1000 inngen Männern zwischen 20 und 30 Jahren faß 200, affo beinase der 5. Teil, an Gonverhoe und eine 44 an frischer Suphilis erfranten. und daß von den Nännern, die über Suphilis erfranten, und daß von den Mannern, die liber 30 Jahre alt in die Che treten, jeber am et mal Gonorrhoe gehabt und jeder vierte und fünste sophilitisch ift. Um noch eine Sahl anzusühren, so bürfen wir nach den Angaben des Ministerialdirektors Kirchner annehmen, daß in Breuben täglich mehr als 100 000 Menichen, d. h. etwa 3 von je 1000, an einer übertragbaren Geschlechtsfrankheit leiden. Bas das bedeutet, ergibt sich aus der Tatsache, daß salt ieder fall von Erivper mehrere Monate, die meiften Galle von Suphilis aber Jahre gu dauern pflegen, ebe ber Kranke als genesen angesehen werden darf.

Diese Erfrankungen baben aber noch eine andere, eine wirtich aftliche Seite. Versucht man die übertragbaren Krankheiten in einem Geldwert darzustellen, indem man berechnet, welche Ausgaben sie verursachen durch Arbeiten man berechnet, welche Ausgaben sie vernriagen durch arbeitsverlicht, durch Bezahlung von Arzt, Piscepersonal und Apothese, sowie durch Begräbniskoften im Falle des Todes, eine Berechnung, die ja auf Zuverlässische int in nationalskonomischer Beziehung wertvolle Kingerzeige zu geben, so kann man auf diese Weise die Schädigungen des Nationalvermögens durch den Tupbus auf eiwa 8 Millionen Mark ichrischen gerechnen. Die iährlich ober auf etwa 22 000 Mark täglich berechnen. Die durch die Geschlechtstrankheiten erwachsenben Mind ereinnahmen und Mehrausgaben müsen aber auf mehr als 250 000 Wark täglich, d. h. also auf mindestens 90 Minionen Mark jährlich veranichlagt werden.

In einer Beit, mo tagtäglich bei bedeutlich abnehmender Geburtengabl von allen Seiten bas Bevölferungsproblem auf bas ernithaftefte erörtert wird, wo wir feine Berfcmenbung mit Menichenleben treiben burfen, mag es intereffieren zu hören, bag im Jahre 1899 nicht weniger als 45 824 Kinder im erften Lebendjahre an angeborener Lebend-ichwäche zugrunde gegangen find, und daß wir berechtigt find, einen großen Teil diefer Todesfälle der Enobilis, der Erbinphilis, einem traurigen Geschent, das die Eltern nur allanoft ibrem Sprofiling auf den Lebensmeg mitgeben, gur Laft gu legen.

Daß ein Teil der Gelbstmorde auf die Zugiehung einer

geichlechtlichen Erfrantung, besonders der Enphilis, gurudgeschiechtigen Ertrantung, vejonoers der Supplitis, zuruczusschieden ift, in den Nersten wohlbefannt. Wohl jeder Arat, der sich mit der Behandlung Geichlechtstranker besacht, dat folde traurige Fälle erlebt, und nur er allein in derjenige, der in vielen Fällen über die Beweggründe eines solchen Schrittes, der allen anderen Richteingeweidten als ein Rätiel erscheint, Auskunft geben könnte. Man nuß herrn Dr. Vendt Glauben ichenken, wenn er sagt: "Bir Nerste baden in unserer Sprechkunde uns täglich damit zu beschäftigen, jalde unglödlichen Liederschrochenen. solche Ediskfirgen,

in unserer Sprechftunde uns täglich damit zu beschäftigen, solche unglücklichen Riedergebrochenen, solche "Schiffbrückigen" wieder aufzurichten und ihnen durch unseren Zuspruch wieder eine Strecke auf ihrem Lebensweg weiterzubelsen." Im Berlaufe seiner Rede sührte Herr Dr. Jendt noch folgendes aus: "Ich din in den letzen Tagen öfter befragt worden, was wir denn mit unserer Auskiellung eigentlich bezwecken, weshalb wir dem doch nichtärztlichen Bublitum diese Bachsnachbildungen, diese katintischen Taseln, diese Bilder usw. zeigen? Ob wir uns denn irgendwelchen Auten davon versprechen? Im die Antwort vorweg zu nehmen: io! Bir versprechen uns einen großen Anden davon! Die Auskiellung wird in zweierseit Weise wirken: erstens ohne Zweisel abgroßen Anten davon! Die Ausstellung wird in zweierlei Weise wirsen: erftens ohne Zweisel abstöredend. Allerdings, darüber sind wir und völlig klar, wird diese Woment auch bei Bielen verlagen und die Folge ihred Leichtsnnes, ihres ungebemmien Triediebens wird das lein, was wir verhitten wollen, eine geschlechtliche Ertranfung. Dier seht die zweite Birkung, die wir mit unserer Auskiellung beabsichtigen, ein. Der Ertranfte wird sich erinnern, daßes für ihn eine Deilung gibt; daß er diese Deilung beim sachreitigen Arzt zu suchen hat; er wird sich erinnern, bier gehört zu baben, daß, je früher die ärztliche Behandlung beginnt, desto größer die Aussichten six eine baldige und völlige Wiederberheilung sind und daß solche Berwistungen, wie sie bier zu sehen find, nur bei Vernachsfössung jeines Leidens zu befürckten sind, nur bei Vernachsfössung jeines Leidens zu befürckten sind, nur bei Vernachsfössung jeines Leidens zu befürckten sind, nur

Rach den Aussubrungen des Redners muß man gu-geben, daß die im Jahre 1902 gegründete Deutsche Geiell-ichaft zur Befämpfung der Geschlecktöfrantbeiten eine Da-feinsberechtigung bat. Ihr Biel ift ein großes, aber auch

ein außerordentlich ichweres, das nur in angestrengter Urbeit unter Mitwirfung von Behörden, Aergien, Krankentaffen, Schulmännern, Erziehern und Menschenfreunden,
die sich in den Dienk der Bestrebungen fiellen, au erreichen
ist. Dant der tatträftigen Initiative des Gerru Brosesors
Toutou, der noch im Dezember 1903 in Biesbaden einen Ortsausischuß gründete, um den sich gablreiche Mitglieder
icharten, durfen sich die Städte Wiesbaden und Biedrich
rühmen, an den ältesten Ortsgruppen bezw. Zweigvereinen
an gehören. Dieser Iwe is ver ein hat sich entivrechend
einer Dauptausgabe der Gesellichaft nachtricklich bemübt,
durch eine große Anzahl von Borträgen Belebrung in alle Schickten der Bevölferung zu tragen. Unter anderem
brachte er ichon im Jahre 1910 das Schauspiel von Brieux:
Die Schiffbrüchigs nur in Form einer Rezitation, der
Rede ist, allerdings nur in Form einer Rezitation, der
Miesbadener Bevölferung zur Kenntnis. Richt unerwähnt
tollen die belebrenden Borträge bleiben, die seit einer Reihe
von Fahren den Abiturienten der böheren Schulen und den beit unter Mitwirfung von Beborben, Bergien, Granten-taffen, Schulmannern, Erziebern und Menichenfreunden, von Jahren den Abiturienten der höheren Schulen und den an entlasienden Schülern der faufmännischen und gewerdlichen Fortbildungsschulen unserer Stadt auf Beranlastung der Biedbaden-Biebricher Ortsgruppe unter verftandnissvoller Vitarbeit der Schuldireftoren gehalten wurden, die jedoch immerhin in verschiedener Beziehung noch eines weiteren Ausbaues bedürfen. Die jedige Auskiellung ift ein teren Ausbaues bedürfen. Die jedige Ausstellung ist ein Teil der berühmten Internationalen Spzieneausstellung in Dresden. Reben das belebren de Bort tritt hier der Auschen. Reben das belebren de Bort tritt hier der Auschen. Reben das belebren de Bort tritt hier der Auschen. Reben der Kuschen der Ausflärung recht wirkiam au gestalten, werden täglich eine größere Anzahl von Führungen natifinden, au denen sich in opjerwilliger, durchaus ielbstoier Beise eine Aeihe von hieligen Nersten bereit erffärt haben. Um einen möglicht zahlreichen Beisch herbeizuführen, ist der Eintrittspreis, der nur die entiehenden Unkosten decken ioll, auf 25 Pfg. seknur die entiehenden Unkosten decken ioll, auf 25 Pfg. seknur die entiehenden Unkosten decken ioll, auf 25 Pfg. seknur die entiehenden Unkosten decken ioll, auf 25 Pfg. seknur die entiehenden Unkosten deken ioll, auf 25 Pfg. seknur die entiehenden Unkosten den wertger bemittelten Schickten der Bevölferung die Ansstellung zugänglich au machen, werden für Mitalieder der Krankenkassen Vorzenlich kann der Zweizeverein Biesbaden-Viedrich am Schlusse der Ausktellung mit Befriedigung auf seine Beranstaltung zurücklichen.

dem Kriegsgericht.

In der geftern begonnenen friegsgerichtlichen Berhandgegen den Oberften v. Renter, Rommandeur bes Infanterieregimente Dr. 99, wegen ber Baberner Borfaffe vom 28. Rovember v. J. find insgesamt 120 Beugen ge-laben, Unter biesen find bie meiften Augehörige bes Militarftandes. Die Zivilverwaltung bat fich mit der Ladung einiger Zeugen begnitgt. Die Berhandlung, deren Dauer auf vier bis fünf Tage berechnet wird, findet im Schwargerichtsfaale bes Stragburger Landgerichts ftatt. Die Berbandlungöführung liegt wiederum in ben Sanden bes Ariegsgerichtsrats v. Jan; als Bertreter ber Antlage-behörde fungiert Ariegsgerichtsrat Dr. Offiander. Die Berteidigung, bat Rechtsanwalt Dr. Groffart aus Strafburg übernommen.

Dem Oberften v. Renter legt die Antlage eine Reibe von Straftaten gur Laft: 1. Wiberrechtliche Anmagung ber Exefutivgewalt in Babern (§ 182 bes Reichsftrafgeietsbuches), 2. Freiheitsberaubung (§§ 239 und 240 bes R.-Str.-G.-B.), Festhaltung der Berhafteten im Bandurenteller ber Raferne, 3, Rotigung. Diefes Delitt betrifft die Befehlserteilung an die Offigiere, feinerlei Ansichreitungen ber Bevolferung ju bulben und fich gegebenenfalls mit ber Baffe gu perteibigen. Gine ftrafbare Sandlung liegt in bem Galle nicht vor, wenn der Tater die Sandlung beging. um eine Gefahr von fich ober anderen abzumenden. § 50 des R. Str. G. B.) 4. Birft die Antlage dem Oberfien v. Reuter Anftiftung aur Freiheitsberaubung nach \$ 115 des Militarftrafgefetbuches vor.

Mit bem Oberfien v. Renter ift gleichgeitig Leutnant Schabt bes Infanterieregiments Rr. 90 angellagt, ber am 28. Rovember die Berhaftung ber Bivilliten, darunter auch bes Landgerichtsrats Ralifc, vornahm. Ihn beichuldigt bie Anflage ebenfalls ber Rotigung und Freiheitsberaubung, ferner werben ibm amei weitere felbftanbige Sanblungen aur Laft gelegt, nomlich Sausfriebensbruch und Diftbandlung. Der Progest genen Leutnant Schabt ift infofern von Bebeutung, als bie Frage mahricheinlich geflart werben wird, inwiemeit ber Offigier fur die Musfibrung ber Befeble bes Borgefesten bie Berantwortung au tragen bat. In der Berufungsverhandlung gegen Leutnant v. Forfiner wird diefe Grage ebenfalls eine Rolle fpielen.

Musfage bes Oberften b. Renter.

Oberft v. Renter erflärt: "Ich allein trage die Berantwortung für alles, was Offiziere und Maunichaften getan haben. Alle haben auf meinen Befehl gehandelt. Im Sommer war ich aur Schiehichule kommandiert. Als ich aurückfam, erschien im "Zaberner Auseiger" ein Spottgebicht auf einen Offizier, der einen Soldaten festgebalten batte, weil er nicht gegrifft batte. Ein anderes Mal be-flagte sich ein Sauptmann aus Bsalzburg bei mir, daß er in der Presse angegriffen worden sei. Er babe einen ihm bekannten Geren französisch iprechen hören und habe ihn aufgefordert, deutsch au iprechen. Außerdem babe er aufgefordert, deutich au iprechen. Außerdem babe er Streichbolger mit deuticher und nicht mit frangonicher Aufschrift verlangt, deshalb fei er in der Breffe augegriffen worden. Ich habe die Saltung des Sauptmanns burchans gebilltat und habe gelagt, wenn ich darum befragt werden jolite, jo wilrde ich antworten: Bravo! Auch das ift im "Baberner Anzeiger" ericienen. Ich habe mit der Be-völferung forigesett auf dem besten Fuß gelebt. Anders

aber war es mit den Unterossizieren und Mannichasten, die ost in Schlägereien verwicklt waren. Wenn es dann zu gerichtlichen Berhandlungen kam, wurden immer die Mannschaften verurteilt, während die Zivilssien strastos ausgingen. Schliehlich habe id einen Brief an den Bitrgermeister von Zabern geschrieben, in dem ich um Schussür die Unterossiziere und Mannichasten durch die Boltzei bat und in dem ich dem Bürgermeister mitteilte, daß ich meine Mannschaften dahin instruiert habe, daß sie in derechtigter Notwehr von ihrer Basie Gebrauch machen sollten. Am 5. November erschien im "Baberner Anzeiger die jogenanute Bades geich ich e von dem Leuinand die jogenanute Bades geich ich e von dem Leuinand v. Foriner ausgesordert, mir einen Bericht einzuschieben. Der Bericht war sehr oberstächlich und ich bade ihn wiederholen lassen. Ich habe danu gemeinsam mit dem Bataislons- und dem Komppagnieches des Leutnants die Ueberzeugung gewonnen, daß eine nähere Unteriuchung notwendig sei. Diese ergab, daß die Aleuherung des Leutnants nur bedingungsweise gesallen sei, und zwar aus dem Gesicht beraus, wir besommen doch nicht recht. Wenn wir in eine Schlägerei versund aber war es mit ben Unteroffigieren und Mannichaften, men boch nicht recht. Benn wir in eine Schlägerei ver-widelt find, muffen wir une unfer Recht felbft verichaffen.

widelt find, musien wir uns unier Recht selbst verschaffen.
Am Samstag nach der Veröffentlichung wurde mir mitgeteilt, daß eine Menichenansammlung den Leutmann v. Forstner vor der Birticast zum Karpsen" erwarte und daß leine Bolizet da set. Ich habe darausbin an das Bürgermeisteramt geschrieben und habe mich an Ort und Stelle begeben. Es ist möglich, daß ich die Menichenmenge mit "Leute" angesprochen habe. Ich habe ihnen gesagt, die Sache sei nicht so schlimm und werde untersucht. Aber eine Bollsrede babe ich nicht gehalten. Ich habe dann die Offiziere aus der Birticast "Lum Karpsen" herausgeholt und dum Lasing gebracht" und jum Rafino gebracht."

"Am Sonntag Rachmittag," fubr der Oberft fort, "wurde mir mitgeteilt, daß wieder Demonstrationen beabficitigt seien. Darausbin babe ich die Bachen verstärkt und einen Brief an die Ortsvoltzeibeborde geschieft, in dem es wortlich beist: Wenn die Boligei nicht für Aube und Ordnung jorgt, mache ich von meinem Recht als Garnifonstommandant Gebrauch und laffe den Belagerungs. auft and erklären. Ich babe damit nur fagen wollen, daß ich eingreife, wenn die Boligei nicht eingreift. Die Mensichenmenge wuchs gegen Abend immer mehr an und es waren feine Boligiften aur Stelle, die fie auseinandertreiben konnten. Alls Gendarmen famen, bat einer von ihren gegindert mir boben al. Deben nicht in betein von ihnen geäußert, wir haben die Ordre, nicht zu icharf vor-zugeben. Auch am Montag, als es zu Ansammlungen fam, waren feine Schubleute da und erft später griff die Gendarmerie ein. Als ich davon erfuhr, daß die Soldaten lich bei dem Leutnant v. Forfiner melden mußten, mit "Ich bin ein Bades", habe ich die Angelegenheit untersucht und die nötigen Strafen eintreten lassen. Ebenso habe ich inbezug auf die Meuferung bes Lentnants fiber goffice Sahne begw. Die Fremdenlegion gehandelt. 3ch babe es aber für unrichtig gehalten, die verbängten Strafen befannt ju geben, da ichmachere Charaftere fich burch bie öffentliche Meinung leicht beeinfluffen laffen. Im 26. Rovember horte ich vor meinem Chaimmer ein grofies Geichrei auf der Strafe. Lentnaut Coabt fam gu mir mit der Meldung, daß hinter dem Lentnant v. Forfiner berge-brillt worden fei. Ich befahl ihm, mit 24 Mann auf die Strafe au geben und einen von ben Goreicen gu verhaf. ten, damit man ibn gur Angeige bringen fann. Schadt

verhaftete sosoten, noch einen Mann auf der Straße. Ind babe darauf besohlen, noch einen au verhaften. Auf Beranlastung der Ortsbehörde haben wir dann beide wieder freigelasien. Am 27. Rovember war in Zadern alles ruhig. Am 28. wurde mir mitgeteilt, daß ein Leutnant einen Mann sestgenommen babe, der hinter dem Jeutnant v. Forstner bergernsen batte. Gleichzeitig wirden verschiedene andere Berhaftete aur Raierne gedracht. Ich babe mir daraussin die Dienstworschristen durchgelesen, wie ich mich au verhalten hatte. Der Oberk bernit sich auf die verwilliche Dienstworschrist über den Bassenacht vom 17. Ottober 1820, in der es beikt, daß, "wenn bei der Störung der öffentlichen Ruhe durch Aussichreitungen der Warnisonstommandant sich genötigt sieht, einzuschreiten, alse Anordnungen zur Wiederherftlung der Ordnung von ihm ausgehen und daß er diete Borschrift sür sich als gältig betrachtet, da er preußische Soldat iei. Daraus habe er dem Leutnant Schadt besohlen: Nehmen Sie Ihren Zug und lassen sieht billt, io machen Sie von Ihrer Basse es sieht, fordern Sie sie auf, den Play zu räumen, und wenn das nicht billt, io machen Sie von Ihrer Basse Gebrauch. Ich die Berantwortung einem jungen Offizier nicht überlassen wollte. An der Ecke des Schlosplates war die Straße ichwarz von Menschen. Er babe sofort den Arcisdirestor benachrichtigt, der sei aber in Straßburg geweien. Mittlerweile habe Zeutnant Schadt aussichwärmen lassen und verschiedene Berhastungen vorgenommen." Oberst v. Neuter erflärt dann, es sei ihm dann auch mitgeteilt worden, daß unter den Berhasteten auch Gerücksberionen sich berastet den Rerbasteten auch Gerücksberionen sich berastet des Schlospartses war die Straße fenden. Er habe soraus geantwortet: Dann haben Sie eben Untredt, und Beutnant Schadt austim sehen Er habe soraus des Leiten von Gerick entlassen, da ihm der Berten vor, das der verhaltet worden, die Derren vom Gerick entlassen, da i

Spater haben fich wieder Menichen auf ber Strage bewegt (nach ben Berhaftungen ber aus bem Gerichtsgebaube fommenden Berjonen), und die Gefahr lag nabe, baf fie versuchen würden, die Gefangenen gu befreien, wenn wir fie ins Gefängnis überführen wurden. 218 ich wieder auf ben Blag fam, trat ber Rreisamtmann Grogmann auf mich au und fragte mich, ob ich benn glaube, daß, wenn es fo weiter ginge, es gum Schieben fame. Darauf autwortete ich: "Gewiß, es fann jum Chiegen fommen und es ift gang aut fo. Denn ich habe nicht nur bas Anfeben ber Truppen, fondern auch das ftart erschütterte Autoritätsgesühl der Regierung zu schützen." Wir haben dann die Berhasteten bis nachts 11½ Uhr und von morgens 8 Uhr ab wieder vernommen und fie ipater der Bivifbehörde fibergeben, 3ch wurde. Auf Befragen erflärte ber Oberfi, Leutnant Schabt muß davon überzeugt gewesen sein, daß er auch in die Baufer eindringen burfe, benn ich babe ibm gesagt, wenn der Barm in der Birtischaft nicht aufhört, dann geben Sie binein und verhaften die garmer. Auf eine Frage erflart ber Oberft: 3ch babe die Empfindung, dag er nach Gefet, Recht und Pflicht gebandelt babe, und ich murbe faft genau ebenfo handeln. 2118 ich vom Gericht auf bas Ungefettliche meines Borgebens aufmertfam gemacht wurde, babe ich geantwortet: "bier bort alle Jurifieret auf!" und es lag mir auf den Lippen gut fagen: "Jest regiert Mars die

Die Bernehmung des Leutnauts Shadt erftredt fich auf die Borgange vom 26, und 28, Rov. Er foildert diese wie der Oberft.

Bernehmung des Kreisdireftors Dahl.

Es solgt die Zeugenvernehmung. Als erfter Zeuge wird der Areisdirektor Mabl von Zabern vernommen. Er sagt u. a. ans: Die erken Unruhen vom 7. und 8. Rov. sind mir nur durch Hörensagen bekannt. Es ist mir nie offiziest etwas darüber nitgeteilt worden. Der Oberk hat sich überhaupt mit ganz geringen Ansnahmen an mich gewandt. Sätte er dies östers getan, dann hätte ich meine Anordnungen wohl bester und richtiger tressen können. Am Sonntag vormitzag erhielt ich die erke Meldung von den Borsässen vom Samstag, den 8. Av. Ich habe soss Militär geschützt werden müsse. Es dürse nicht in die Lage verseht werden, sich selbst zu ichnisen. Ich habe den Bürgermeister von Zabern dienstlich ersucht, er solle seine gesante Bolizet und Fenerwehr bereit halten, und

babe ibm außerdem funf Gendarmen gur Berfügung ge-Leider aber batte Leutnant v. Forftner an biefem Tage Rondedienit. Es icheint, daß er unterwegs beleibigt worden ift. Um 4 Uhr wurde mir von einem Brief bes Oberften an die Orispoligeibehorde gemeldet, in dem der Oberft drofte, den Belagerungsguftand gu verhängen. 3ch habe fofort an den Oberften geschrieben, daß das Militär mit allen Mitteln geschütt werde, daß aber nur der Raifer berechtigt fei, den Belagerungsgustand gu verhängen. Diefes Coreiben ift funf Minnien fpater wieder gurudgefommen mit ber Bemerfung bes Oberften: "leber meine Rechte bin ich belehrt. Ich erwarte das Eingreifen der Gendarmerie." Ich babe mich nun im Laufe des Rach-mittags mit dem Burgermeifter über die Strafen bewegt und bin von aften Leuten freundlich gegrüßt worden. Diefe Leute weigerten fich aber, nach Saufe gu geben. Dreiviertel des Bublifums bestanden and Rindern und Frauen, und ich habe beshalb der Fenerwehr Betfung gegeben, nicht gu icarf in die Menge hineingufpriten, da es bort gu einem Unglud tommen tonnte. Im fibrigen babe ich fiets die Anordnung gegeben, energlich vorzugeben. Es fam an diesem Sonntag zu eiwa 20 Berhaftungen. Die Heuerwehr griff nur mit Murren ein. Am Montag, den 10. Nov., erhielt ich einen Brief von dem Oberften, daß der fommanbierende General v. Deimling angeordnet habe, daß bie Bivil- und Militärbeborden in Sabern gemeinfam porgeben follten, und bag Reuter meinen Beichluß erwarte. 3ch babe geantwortet, bag ich meiner vorgefehten Beborbe berichtet batte und bestrebt fein werde, Unruben gu ver-bindern. Wenn biergu Militar notig fei, murbe ich ben Oberften benachrichtigen. 3ch fründe dem Oberften jederzeit ju einem Befuche gur Berftigung. Am Abend tam es gu großen Anjammlungen, die burch Gendarmerte gu Pferde auseinandergetrieben wurden. Ich habe es migbiffigt, bag die Gendarmerie gu Bierde eingriff, und das fur die Bufunft unterfagt. Am Dienstag traf ich Reuter am Babnhof, 3d ging auf ibn gu und begrüßte ibn. Er behandelte mich, ale ob ich fein Untergebener ware. Er fprach nur im Rafernenton su mir.

Bu den Begebenheiten vom 26. Nov. äußert fich der Zeuge: Es sei ihm gesagt worden, daß ein Mann verhaftet worden sei. Er habe sich sofort nach dem Bostamt begeben und von dort den Lentinant Schadt mit einer Patroutsle auf- und abgehen sehen. Er sei hinzugetreten und habe gesagt: Sie werden ja nicht belästigt, ziehen Sie sich zurück. Er habe den Eindruck gehabt, daß Schadt betrunken gewesen sei. Ueber die Ereignisse vom 28. Nov. erzählt der Zeuge, daß er sich in Straßburg auf einem Diner bei dem Unterstaatssekretär besunden habe. Bon einem derrn in Zabern set ihm telegraphiert worden: "Bin eben verhaftet worden, wie kann ich geschicht werden?" Ich babe mich darauf nach Zabern zurückbegeben wollen, der Unterstaatssekretär erklärte mir aber wiederholt, ich solle dableiben und später telephonieren.

Das Gericht läßt dazauf eine Paufe eintreten und seht die Zeugenvernehmung um 4 Uhr fort. Als erfter Zeuge wird der Gendarmerie-Oberwachtmeister Karcher vernommen, dann der Regterungsassesor Großmann. Er hat erk am Sonntag, den 9., von den Borfällen gehört. Er schilderte das Treiben des Obersten und das Borgehen von Sonntag und Montag wie der Kreisdirektor. — Der nächte Zeuge Bürgermeister Aldppuer erexählt die Borgänge vom 7. dis 10. Nov. ebenso wie die anderen Zeugen. — Landgerichtstal Spieder: Ich som am W. Nov. etwas später als meine Kollegen vom Gericht. Ich sah, daß Fatronissen aus der Kaserne lamen und Leute verhafteten. Zuruse habe ich von keiner Seite gehört. Als mein Kollege Kalisch verhaftet wurde, begab ich mich zur Kaserne. Der Kommandeux verhielt sich jedoch allen Borstellungen gegenstört absehnend. Er erklärte, daß die Ausoriät gewahrt und aeschitzt werden müsse. — Staatsanwalt Krause hat von der Angelegenheit zuerft durch den Hauoriät gewahrt und aeschitzt werden müsse. — Staatsanwalt Krause hat von der Angelegenheit zuerft durch den Hauoriät gewahrt und aeschitzt werden müsse. — Staatsanwalt Krause dangegangen habe, er habe dies sedoch abgelehnt. Die Austräung glug von den Kabrtsen aus, in denen der entlassen Jahrgang vom vorigen Jahr beschäftigt war. — Zeuge Amisrichter Brand ichtloert die Vorgengung genau wie die vorherigen Zeugen. Juruse und Gesoble seinen nicht vorgetommen.

Affesior Grieß fagt and: Auch er habe zwei Fälle von Berhaftungen gesehen, bei deuen die Verhafteten burchans unschuldig waren. Rufe fielen erft, nachdem Leutuant Schadt batte trommeln lasien, und zwar wurde baupifächlich durra gerusen. — Darauf vertagt sich bas Gericht auf Dienstag vormittag 9 Uhr, nachdem beschlossen worden war, weitere fünf Zeugen zu laden.

Allerlei vom Balkan.

Ueber den Ausfall der türtischen Varlamentswahlen, die schon vor Wochen begonnen haben sollten, herricht Totenstille. Er wird auch ziemlich gleichgiltig sein. Die jüngsten Nachrichten aus Konstantinopel bestätigen, daß dort die allerenergischen Leute des militärlichen Bestandteils in der jungtürfischen Bartei obenauf sind, die anscheinend ihren Jugendwahn in die Allbeiltrast varlamentarischer Einrichtungen in der harten Schule der Tatiachen längst verloren baben und in solchen Einrichtungen eber einen hemmischub des nationalen Ausschwunges als ieine Förderung erkennen,

Die bisherigen Oberften Enver und Diemal find unter Beforderung ju Generalmajoren ins Minifierium eingetreten. Jener hat das Ariegsministerium, dieser das halbwegs ebenso wichtige der öffentlichen Arbeiten übernommen, das also das gesamte Eisenbahnwesen jeht in die militärische hand begibt.

Solche Maßregeln, befonders auch die Unterftellung des Berkehrswesens unter militärische Leitung sind an Borabenden eines Arieges gebräuchlich. Notwendig in es sa nicht, sie in diesem Halle so zu denten. Aber möglich wäre es schon. Die mit Griechen Land ichwebenden Fragen dröngen zur Entschung, besonders die epirotische und die der Frieln. An sich geht es freilich die Aufen nichts mehr an, ob Griechen vober Albanesen oder schlagen werden. Da die Lürket anf sene Landschaften verzichtet hat, vielleicht gar nicht einmal darauf brennt, sich mit den störrigen Arnauten wieder zu besassen, daben diese Lenie ihre Rechnungen mit den Griechen unterinander oder allenfalls unter österreichischstallenischer Aussicht aben hörfen. Aber sollte es zu einem förmlichen Jusammenstoße der habaierigen Gellenen mit den knitigen Untertanen des Fürft en Wied der gar mit den beiden Adraus Größmächten kommen, so wären die Türken doch Narren, wenn sie nicht klipp und klar einen sofortigen Rückritt der Eriechen von ihren ägäischen Ansertichen und die angenbstäliche Rämmung der frititigen Etlande zur Bedingung ihrer Neutralität machten.

lleberbaupt gehen die Wogen der friegerischen Stimmung in Konssantinopel gegenwärtig recht hoch. Auf dem Lande hat sich das militärische Kräfteverhältnis vollständig au Griechenlands Ungunften gewandelt, seit dieses mit Bulgariens Feindschaft rechnen unß, statt mit seiner Bundesgenossenischest. Auch in Belgrad hat sich die Griechenfreundschaft der Juliwochen inzwischen sarf abgefühlt. Und nun erscheint das griechische Uebergewicht zur See, das im Kriege von 1912 zweisellos war, durch den Antauf des Großfampsschlichen Kart in der Junionflichten franzeisenschaft und fiellt man sich freillich zuversichtlich und behauptet, des Erwerbes franzbischen als wahrscheinlich, daß die geriebenen französischen Sandelssente ihnen das minderwertigste Zeug, das sie bestigen (erstellassig ist ihre ganze Marine nicht!) für

ichweres Geld verschachern werden.
Enver Paschas Schneidigkeit ift von seinen drei Renolutionen ber (1900, 1909 und 1913) wohlbefannt, nicht minder aber von seiner glänzenden Organisation des arabischen Biderstandes in Tripolitanien und seiner Biedereroberung Adrianopels, Und Diemal Pasch gilt erft recht für den Tupus der gielbewußten Strammbeit.

Gine Unterredung mit Enver Bafdia.

Der neuernannte tftrfifche Kriegsminifter Enver Baica gab bem Korrespondenten bes "Dailn Telegraph" folgende Erklärungen:

Der einzige Grund, der mich bewog, einen so schwierigen Bosten wie den des Kriegsministers anzunehmen, ist der, daß ich an der ichweren Ausgabe der milttärlichen Reorganisation mitarbeiten will. Ich din weit davon entfernt, friegerische Behrebungen zu fördern. Deeresorganisation und Krieg sind durchaus nicht identische Begriffe, wie man in unserem Falle annehmen könnte. Wir wollen und wünsichen eine Stärfung unseres Deeres aus dem begreissichen Wunsche beraus, die anderen Mächte zu zwingen, und für die Zukunft in Frieden zu lassen.

Gin neuer Thronprätenbent für Albanien?

Eine Auffehen erregende Nachricht, die, falls fie fich beftätigt, die kompfizierte Lage in Albanien noch ichwieriger gestalten würde, bringt der Parifer "Temps" aus Balona. Dort wird erklärt, daß der bisherige kürkliche Kriegs-

Die Bahrheit der Religion.*)

III. "Jeins

Sautete bas Thema des leiten Bortrages, den Brof. D. Dunt mann Sonntog abend in bem voll befehten Buther. faale bielt.

Aus welchen Onellen ichopien wir? Welchen Maßnab legen wir an? Als Onellen kommen nur die 4 Evangelien in Betracht. Diese geben freilich nur das Bild Jesu wieder, das leine gländige Gemeinde hatte. Wir haben kein Bild der Gegner zum Bergleich. Dann in aber die einzig mögliche Unterindung die, ob dies Bild dem Maßnab entipricht, den wir anlegen milien. Belches ist dieser Wir müsen fragen: was bedeutet Jesus in der Geschichte der Meligion? Darum hat der keinen Maßnab für ihn, wer keine Religion hat. Bon hier ans begreift sich die Berwirrung in seiner Beurzeisung. Als Barteihelben dat man ihn geschildert, Renan sogar als Gelden eines modernfranzösischen Komans. Belches in nun sein wahres Vilo, gemessen an dem Maßnabe wahrer Religion? Die Evangelien geben tein "Veben Jesu", sondern ein einheitliches Charafterbild.

Nach Johannes ist Zelus zunächt ein Menich wie wir alle. "Das Wort ward Fleisch". Aber er ist ein ganz eigentstulicher Menich. "Seht welch ein Menich". Um das Bestondere an ihm zu iehen, muß man besondere Augen haben, Glanbensaugen, dann sieht man seine Derrlichkeit. Sie ist verborgen inNiedrigkeit, aber dann sieht man, wie die äußere Erscheinung und die innere Derrlichkeit harmonieren. Er trägt eben in seiner Niedrigkeit das Merfmal seiner Gottsbeit. — Marcus scheint ein anderes Chrarafterbild zu haben. Jesus erscheint als politischer Chrafter, der mit Alngestüm die Massen sortreißt; als der Bundermann, der die Dämonen vertreißt. Aber Jesu Selbsbewußtseln ist auch bei Marcus sehr kart. Er will eine neue Zeit beraufssihren. Er will Geiland sein, der in Selbswerleugung zeinen Weg geht. Was Marcus und Jodannes unterscheideidet, ist dies daß Marcus mehr Juteresse bat für den äußeren Bebensgang Jesu. — Matthaens ischt in der Mitte

*) Bergl, die Berichte über den erften und zweiten Bortrag in den Rrn, 2 und 3 der "B. R. N." Red.

Er hat das reicibaliigite, gedankenvollte Evangelium. Man denke an die Bergpredigt. Die Tiefe und Anichaulichteit des Johannes kommt hier mit dem außeren Juterefie des Marcus zusammen. Jelus ift "der da kommen foll", der Berheihene. Er gebt den Beg, der ihn zu den Armen führt. Er ift fich flar über das, was er will. Er ift ein Mann, der nur eins felig preift: Armut, Leiden, Lauterfeit der Liebe.

Lucas beherricht weniger ein einheitlicher Gesichtspunkt. Er ift der fleißige Sammler. Was haben wir nun für ein Charafterbild? Ein eigentümlicher Gegensatzteht vor und: eine Leidensgestalt und eine Gekalt innerer Dobeit, göttlichen Selbstdewußtselns. Mit der schärften Wucht kiehen diese Gegensähe auseinander; sie werden immer aröfter und so die inneren Kräste gewaltiger. Die sittliche Oobeit der selbstwien Liebe kann nicht anders als sich im Leiden zeigen. Das freiwillige Leiden ift der Machtbeweis von Jein Liebe. Frendig, demätig geht er seinen Leidensweg. Allmählich geht den Menschen das Auge auf für diese Gerrlichteit. Allmählich kommt seinen Jüngern die Erkenntnis von dem geduldigen, sanstmittigen Jeius, der keidet, um sie seiner Güte und Liebe zu überführen. So ist in unsere Welt, die voller Selbstucht ist, die Liebe eingetreten. Bor Jesus wußte man nicht, was Liebe ist; wer ihn nicht fennt, welß es auch beute nicht.

Da stehen wir vor der Offenbarung des lebendigen Gottes. Bir tonnen nur vor Jeius steben mit dem Gebanfen: Du allein trägst reine Wahrheit. Und nun fragt er und: "Warum dist du nicht anders? Du gräbst dir und deiner Selbstincht ielbst dein Grab, du dist mit Gott zerfallen. Ich aber leide mehr wie du und bin voll Frendigseit und Glink, deun mein Leben ist das des Dienens vor Gott und den Menichen. Könnte es bei dir nicht auch so ein?" Und doch sigt er und: "Sei getrost!" Wie kann er das? Das ist seine eigentimitige abstilliche Wacht und Gemalt, die ihn zum Geiland macht. Er zeigt auf sein Arenz und seine Auferstehung. Sein wahres Wesen ist nicht sein Sterbelleid, sondern der Auferstandene. So haben ihn die Isinger erlebt. So geht er durch die Jahrtausende. Wo er gest, bewegt sich die Weltseichickte durch iehn Kreuz und seine Okervotschaft. Indem er und zur Auf Buse bringt, d. h. zur Erfenninis des Abstandes zwischen ihm und uns, indem er uns das Gericht abswingt über uns selbst, in dem

leiben Augenblick ift er der Heiland, ber vergibt. Wer fich ihm fiberliefert, wird ein anderer Menich. So zwingt uns Jelus innerlich das Gotteserlebnis auf und fichrt ung in die freudige Bejahung des Lebens, ja des Leideng und des Todes, denn er ift die Auferstehung.

Das Evangelium ist jozial. Ohne es würde alle

Das Evangelium ist jozial. Ohne es wurde alle Kultur gur Barbarei, mit dem Evangelium, erft wird sie Kultur der Gemeinicast. Darum ift Jesus das Licht der Belt. Rie wosen wir wieder an ihm vorübergeben! —

Theater und Konzerte.

Königliches Theater. Wiesbaden, 5. Jan. In Wagners "Siegfried" gastierte gestern Gerr Karl Polls
aus Prag als "Mime". Bekanntlich handelt es sich auch bei
diesem Gastspiel um einen Erlat für den ausscheidenden
Gerrn Lichtenstein, so dah wir dem Austreten des Hern Polls ein erhöhtes Interesse entgegenbringen dürfen. Die
Vartie des Mime ist ja an und für sich wenig geeignet, ein
vefinitives Urteil über die Befähigung eines Künsters
für das Busso-Hach zu gestatten; trohdem aber glauben wir
ichon nach dieser ersten Probe, daß derr Polls als vollwertiger Ersah sür den disherigen Vertreter diese Faches
nicht ernstlich in Betracht kommen kann. Anguerkennen
bleibt bei ihm eine rhuthmisch und deklamatorisch sehr song
fältige Behandlung des musskalischen Teils; auch das
Stimmaterial erwies sich ziemlich ausreichend. In Spiel
und Maske dagegen blieb Gerr Polls der Partie sat alles
ichnlig. — Frau Kammersängerin Schelder und Ersansfurt, die an Stelle des erkrantten Fräulein Englerth die
Barthie der "Brunbilde" übernommen hatte, entliedigte sich
stierer Ausgade in außerst dankenswerter, großzäsigiger
Weile. — Anch die übrigen Mitwirkenden: die Gerren
Forch am mer (Siegfried), Schüt (Wanderer), von
Schen aus (Alberich), Ed ard (Gaspner), sowie die Tamen
Haas (Erda) und Frieds elber Mannübet mit des
ihrige, um der von Berrn Prosessor Mannübet mit des
ihrige, um der von Berrn Prosessor Mannübet mit bekannter Oingabe geleiteten Aussührung an dem gewohnten

Königliche Schanspiele. Biesbaden, 6. Jan. Gestern abend fiellte fich in Goethes Ginafter "Die Geichmifter" Frl. Delga Reimers vom Staditheater in Elberfeld in einem Probegastspiel als Marianne vor. Beim erften Auftreten zeigte die Darstellerin viel Frische, und im weiteren

minifter Jaged Baida, der befanntlich Albanefe ift, an der Spibe einer Berichwörung fieht, um die Regierung an fich gu reifen. Jageb Baichn foll bereits auf bem Bege nach Albanien fein. Ginige öfferreicifice Dampfer, beren Lager aus Baffen besteht, feien bereits auf dem Bege von Ronftantinovel nach Brindist, das jur Operationsballs Jaged Baschas auserseben fein foll. — In Kreifen, die der inter-nationalen Kommission für Albanien nahesteben, wird btefes Gerficht bementiert.

Das nene ferbifche Rabinett.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Rendildung des Kabinetts, deffen Entlaffung der König abgelehnt hatte, ist bereits durchgeführt worden. Noch beute wird der General-stabs-Oberst Dusan Tusegositich aum Kriegsminister er-nanni werden. Die Stupschting wurde auf den 7. Februar

Deutschieindliche Gewaltpolitif in Ungarn. Aus Temesvar wird uns geschrieben: Der hier erichelnende "Deutsch-ungarische Bolfsfreund" bringt über Beeinfluffung der Bablen in Krvatien durch die ungarischen Bebörden sensationelle Enthillungen. Go war es den Mitgliedern des beutichen Babltomitees unmöglich, fich untereinander gu verftändigen, weil Boft- und Gifenbahnbeamte bie aufgegebenen Rach-richten millfürlich verichleppten, Telegraphische Berftändigung war überhaupt numbglich. Dem Kandidaten der deutschen Bartet Dr. Multer wurde bet einer Bählerversammlung in India die Berhaftung und Einsperrung durch den Bezirksvorstand angedroht, wenn er nicht unverzüglich zu reden aufhöre. Als diese Mahregel dem Deutschbewnstzien der Bevölkerung feinen Abbruch tat, drobte der Obergefpan mit der Auflojung affer beutiden Bereine und Organisationen, por allem bes Bundes der Deutschen in Aroatien und Clawonien, jener Organtsation, die, erft vor furgem gegründet, 16 000 Dentiche im gangen Lande umfaßt, wodurch alle volltischen und fulturellen Errungenicaften gerftort worden maren. Dies ichfichterte viele ein und fie fitmuten für den Regierungstanbibaten. Daburch ging der einzige, bisber im froatifcen Landtage deutich vertretene Bablfreig Ruma ben Deutiden verloren.

6dus der Breffe im neuen Strafgesesbuchentmurf.
3m tommenden neuen Strafgesesbuch wird anch der vielgenannte § 198 einer Nenderung untergogen werden. Gebr geitgemäß fommen baber die Ausführungen, die bterau das Mitglied der Strafrechtskommission Ministerialrat Dr. Meper in München in der neuesten Nummer der "Denischen Juristenzeitung" macht. Rach einer presse-freundlichen Einleitung gibt er eine Uebersicht über die die Preffe befondere berührenden Reformfragen und geigt, welche reformfreundlichen Regelungen die Beratungen ber Strafrechtstommiffion jugunften ber Breffe gebracht baben. Es fet wohl ein besonderer, in fich abgeschloffener Tatbestand gegen die öffentliche Erörterung fremder Brivatangelegen-beiten geschaffen; allein die im Gorentwurf beichloffene Einschränkung des Babrheitsbeweises bei der Beleidigung fet meggefallen. Der Tatbeftand bes groben Unfugs fet aufgegeben morben. Gur ben gangen neuen Uebertretungsbestand ber Berbreitung falider, beunruhigender Rachrichten fei ber eventuelle Borfat ausgeschloffen. Schliehlich fei, und das ift die bauptfächlichfte Reuerung, der Goun bes \$ 198 bes Strafgefetbuches augunften ber Preffe ausgebebnt worden. Der Breffe fei ber Gout bes § 198 bei ber Babrnehmung berechtigier öffentlicher Intereffen augebilligt, wenn ber Tater fich nachweislich in enticuldbarem Glauben an die Babrbeit der Menfterungen befunden babe. Der Auffat berührt noch einige andere für die Breffe belangreiche Renerungen in den Beichluffen der Strafrechtstommiffion, fo die Renordnung bes Rechtstrriums, die beion. bers leichten Galle, die Freierftellung bes Strafrichters und bie Moglichteit, bei enticulbbarem Rechteirrtum ober bet einzelnen Tatbeftanben in befonders leichten Gallen, aum Beispiel bei der Beleibigung, von Strafe abzusehen. Am Schluffe bes Auffanes weift ber Berfaffer darauf bin, daß

Berlauf befundete fie eine bemerfenswerte Spielgewandtbeit. Im allgemeinen vermiste man aber die fille Bertmerlichung, die diese gang und gar auf die Bekundung der seinsten weiblichen Gesähle aufgebaute Rolle verlangt. Ein abschließendes Urteil läst sich nach dieser einen Prove noch nicht abgeben.

B. G.

6. Rengert bes Bereins ber Rünftler und Runftfreunde. Das 6. Konzert des Gereins der Künfter und Kunft-freunde, das gestern abend im Saale des Jivil-Kasinos katt-fand, verlief iehr alüdlich. Diesmal war es das Wend-ling-Quartett aus Stutigart mit Profesior Carl Bendling an der Spike, das den überaus gablreichen Zu-börern jene seinsten und tiefsten Genüsse beicherte, die ge-rade in der abgesläriesten und innerlich reichten Rustart verborgen liegen. Das Brogramm verzeichnete Tonbich tungen von Reger, Mogart und Beethoven. Reger, ber Broteus unter den beutiden Komponifien, ift mit dem Quartett für 2 Biolinen, Biola und Bioloncell Op. 109 Es-Dur vertreten. Im zweiten Sate fand das Ineinander-illigen der Stimmen vollendeten Ansdruck, mabrend bas Milegro grasia e con spirito geradesu hinreifiend wirfte. Im B-Dur-Quarteit von Mogart war es namenilich der erste Sat, der vollendet zu Gehör gebracht wurde. Beethoven fam an lebter Stelle. Gin großes Sindernis für das Ber-ftandnis von Beethovens Berten liegt in der ichvierigen Biedergabe, fie find nur für Künftler gedacht. Ein feelen-voller Bortrag wie geftern läßt die verborgenen Schönbeiten erft hervortreten. Die Biebergabe ber brei Berfe mar munbervoll. Man barf fagen, daß bie vier Rünftler von einem Beift erfallt maren und daß fie jenen munbervollen, pragifen Abothmus bervorzuganbern mußten, ber bie Rube und Freiheit bes Genießens in reichftem Make ge-währleiftet. Der Beifall ber begeifterten Bubbrerichaft mar ein fürmischer. W. N. ein fidrmifder. Rleine Mitteilungen.

Grau Bleibtren, die Gattin bes Oberregificurs Mebus vom biefigen Ronigl Theeter bat einen Antrag für die durch Ruscha Bubes Tod am Berliner Königlichen Stanipielhaus entstandene Lücke befommen, bar jedoch wegen der gegen des Dresdner Holifheater eingegangenen Berblichtung ablebnen muffen. In der fenten Reubeit des Dresdner Hoftheaters, im "Lebenden Leichnam" gab Grau Bleibtreu die Mutter und seierte in dieser Molle, wie die Kritif bervordebt, wahre Triumphe. Die "Dresd. Weuck. Racht." schreibert, "Es war etwas in dieser wacteren und sebenswerten Aufführung, das mehr galt. Seiwas durch reine Menichischeit, durch grenzenlose Schlichteit, durch einen besonderen, ganz zarten Humor Beswingendes. Iene Mutter, jene Fran. die den unvergehilden Namen Anna Larening tröst. Die Bleibtreu war diese Mutter. Muna Karenina trägt. Die Bleibtreu war biefe Mutter. Die Lächeln, Bangigfeit, Bundmalen. Und doch ibei aller Größe) teine der Aleinigkeiten der Kafte vergessen. Eine milde Madonna im Danskleid."

man ben reformfreundlichen Schritt, ben ber Entwurf ber Rommiffion burch die Erweiterung bes & 198 gugunften ber Preffe vorichlägt, nicht unterichaten burfe; er werbe mog. lichermeife als ju weitgebend begeichnet werben; anber-feits werbe aber ber Einwand erhoben werben, bieje Reuerungen gingen nicht welt genug. Der Berfaffer bemertt biergu, daß gu welt gebende Anforderungen oft einen fachlich begrundeten reformfreundlichen Schritt gefahrdeten, daß bei einer großen geseigeberischenAftion, wie es bie Resorm des Strafrechis sein werde, alles gegeneinander abgewogen werden muße und, wie in der Politit, so auch in der Gesehgebung nur das Mögliche angenrebt werden

Rundschau.

Auszeichnungen aus Anlah des Geburtstages König Ludwigs.

Mus Manden wird gemelbet: Der Ronig empfing am Countag vormittag die Staatsminifter Freiherrn von Derlling, Freiheren von Soben-Frankbofen, von Thele-mann von Breunig und den Kriegsminister Freiheren von Arek, sowie die erken Präsidenten der beiden Kammern des Landiages in Audienz, um ihnen hierbei die aus Anlah des Mierhöchten Geburistages verliehenen Auszeichnungen bekanntzugeben. Der erke Präsident der Kammer der Reichstate Karl Ernft Graf Funger von Glött wurde in den erblichen Gurftenftand, der Borfigende bes Minifterrates Dr. Freiherr von Bertling in den erblichen Grafen-fand erhoben. Staatsminister Dr. von Soden-Fraunhosen erhielt das Großtrenz des St. Nichael-Berdsenkordens, Ariegsminister Freiherr von Kreh das Großtrenz des Ber-dienstordens der baverischen Krone verlieben. Instig-minister von Thelemann und Finanzwinister von Brennig wurden in den erblichen Abeleffand erhoben. Der Braffbent ber Rammer ber Abgeordneten Dr. von Orterer erhielt ben Titel und ben Rang eines Gebeimen Rates und das Praditat Graellens

um das Mandat des Abg. Saupt.

Die Reichstagsersabwahl in Jertchom I und II ift auf Dienstag, den 10. Februar, anberaumt worden. Die Aus-legung der Wählerliffen beginnt am 10. Januar. — Befanntlich wurde bie Babl bes Sozialbemofraten Saupt für ungfiltig erflärt.

Die gefehliche Genntagerube.

Im Reichstage in benbiidigt, die erfte Lefung bes Ent-wurfes über die Sonntagsrube balb nach bem Wieber-gusammentritt Mitte Januar vorzunehmen.

Neue Angriffe ber megifinnifchen Rebellen.

Rach den letten Melbungen aus Beracrus fteben neue Angriffe der Rebellen auf Tampico gu erwarten. Der bentice Konful in Beracruz hat ben Kapitan des deutschen Areuzers "Bremen" gebeten, lich in after Eile nach Tampico zu begeben. Der Kapitan des englischen Kreuzers "Derintone" bat alle englischen Untertanen aufgefordert, an Bord des deutschen Areuzers zu geben, wenn fie sich bedrocht fablen indlien bedrobt fühlen follten.

Depejden aus Guatemala bejagen, daß bewaifnete Ma-trofen des englischen Krenzers "Lancafter" an Bord des holländischen Dampfers "Marvepline" bei seiner Ankunft in Britisch-Donduras gegangen find, um die Landung des befannten mexisanischen Rebellensübrers Castello und seiner Gattin zu verbindern. Der Grund für diese Mahnabme liegt daxin, daß die englische Regierung nicht wünscht, daß mexisanische Rebellen auf dem Landwege durch britisches Gebiet nach Mexiso gelangen.

Bum Deutschenmord in Megito.

Aus Mexito wird gebraftet: Die Unterindung bes Galles Deller durch ben beutiden Gefandten fat ergeben, baft Geler, der seiner Angabe nach von Brafilien nach Mexito gesommen war, auch in der frangofischen Fremdenlegion gebient bat. Gin .Genbarmerfennteroffigier und ein Solbat find in Unterluchungehaft genommen worden. Der Profibent bat eine ichnelle Juftig anbefohlen. - (Bie er-innerlich, murbe am 27. Dezember in Gt. Leon im Bartefant ber Gifenbahnftation ein Deutscher namens Beinrich Beller mit einer Schufwunde toblich verlent aufgefunden. Soldnien der Milly ericbienen ber Sat verdächtig.)

Aus der Stadt.

Biesbaben, 6. Januar.

Auseinandersehungen im Sagdichubberein.

Die 14. Landesversammlung bes Landesvereins Rassa und bes Allgemeinen deutschen Jagoschutzvereins
fand am Samstag im "Brenfischen Dob" in Limburg a. L.
unter Leitung des Borsthenden, Oberforkmeisters a. D.
v. Ulrici-Bicsbader, bei farter Beteiligung aus allen
Teilen Rassans statt. Sie war, wie der Borsthende bemerfte, bie am ftarfften beiuchte Berfammlung feit Befteben Des Bandesvereins, ber gur Beit in 18 Begirfovereinen 828 Mitglieder im Borjahre aufweift, wovon Mitglieber der Begirfoverein Granffurt a. DR., 194 ber in Biesbaden als die ftarfften Begirtovereine gablen. Die Berfammlung batte fich inebefondere mit Ginführung einer Gefchäftsord ung ju befassen. Ritimeiner a. D. v. Migne elser aung ju befassen. Ritimeiner a. D. v. Migne el-Wiedsbaben bemerfte dazu einleitend, das eine am 4. Juli 1913 sattgefundene Verfammlung dek Biedbadener Bezirtsvereins sich dabin schläsig gemacht habe, eine Geschäftsordnung für den Landesverein Naffan und seine Bezirtsvereine auszuarbeiten, ähnlich der der Landesvereine Mbeinproping und Baden, und vor allem den Meinberd wichten gemacht gewart und Bedereine Mbeinproping und Baden, und vor allem den Mitgliedern nicht nur Bflichten, fonbern auch Rechte einguraumen, die Bereinstätigleit gu beben und neue Mitglie-ber gu geminnen. Rein Bunft ber Geichaftsorbnung vertobe gegen die Cabungen des Allgemeinen Deutschen Ragdfonbvereins. Gin bierauf von Forftmeifter Schilling Dillenburg gestellter Antrag gegen die Ginführung ber ichaftsordnung wurde mit großer Majorität gegen 13 Stim-men abgelebnt. Runmebr wurde die Weichaftsordnung be-Bu einer lebbaften Debatte fam es, als ber vom Landesvorftand bereits abgelebnte Pallus in der Geichafts ordnung, "daß der Bezirksvorstand nunmehr von der Bezirksvorsammlung gewöhlt, aber vom Landesvorstand bestätigt werde, nicht wie seither vom Landesvorstand ernannt wird," durch Alttmeister a. D. Roth Biesbaden nochmals als Antrag eingebracht wurde. Der Antragsieller wies daraufbin, daß dieser Buntt den Kardinalpunkt der neuen Beidaftsordnung dorftelle, um der Begirtsvereinstätigfeit neues Beben einguflogen. Gar bie Macht bes Landesvorfrandes werde die Annahme des Antrages nicht gefährlich Oberforftmeifter Dandelmann Biesbaden erffarte bie Annahme bes Antrages aus verwaltungstechnifden Grinden für unmöglich, ebenso Oberförster Ded in a Ballmerod, während Raglo-Wiesbaden, Bürgermeister Dr. Schubert-Bad Ems, Steffenhagen-Wiesbaden und v. Miguel-Wiesbaden für ihn eintraten. Der Antrag Moth wurde schließlich mit großer Majorität angenommen. Dierauf erffarte ber Borfigende, Oberforlimeifter a. D. von Ulrici, daß es fich mit feiner Burde nicht mehr vertrage, den Borfit meiter au führen und fegte ihn rieder, lehnte auch die Uebernahme des

Borfibes furs ab, als ein Antrag einftimmig Annahme fand, der v. Illrici ersuchte, den Borfib im Landesverband beigubehalten. Der ftellvertretende Borfibende, Reichstagsbeigubehalten. Der fiellvertretende Vorfigende, Reichstagsund Landtags Abgeerdneter Geheimer Kommerzienrat
Bartling Die Geichältsordnung wurde zu Erbandlungsleitung. Die Geichältsordnung wurde zu Ende beraten und bierbei der weientliche Antrag v. Piauel, der
vorfah, 1 M. oder 1.50 M. vom jahrl. Mitgliedsbeitrag von
6M. derBezirksvereinskafie zu überlaffen, abgelehnt, da sonft
nach Ausführungen des Oberarztes Dr. Schu h-Wiesbaden
die Jahresrechnung des Landesvereins trop feines zirla
21.500 Mart betragenden Vermögens mit Kickficht auf die
Belohnungen an Gendarmen, Jagabbüter usw., Unterführ-21 500 Mart betragenden Vermögens mit Kückischt auf die Belohnungen an Gendarmen, Jagdhüter usw., Unterstühnungen und dergl. mit Unterdians arbeiten werde. Der ganze Vetrag in demgemäß an den Landesvorstand abzusliefern. Ein Antrag des Bezirtsvereins Wiesbaden, ihm die Kosen, die infolge der Borbereitungen der beschlossenen Geschäftsordnung erwachsen sind, zu ersatten, wurde einstimmig gutgeheißen. Zum Schlisse beantragte Geh. Kom.-Rat Bartling-Wiesbaden, nunmehr die Bahl des Vorsihenden vorzunehmen. Die Bersammlung beschlos demgemäß. Roth-Viesbaden solling vor, die Wahl auf dem hochverdienten seitberigen Vorsihenden v. Ulrici fallen zu lassen und bemerkte, daß in der Annahme seines obigen Antrages kein Riftrauensvotum gegen v. Ulrici zu erblichen sei. Die Bersammlung kam zur Bahl v. Ulrici. bliden fei. Die Berfammlung tam jur Babl v. Ulrict. Der Gemablte erflarte jedoch, fich nicht entichließen gu tonnen, das Amt wieder angunehmen, wolle indessen bis gur nächten Generalversammlung die Geschäfte des Landesvereins weiterführen.

Bum Direttor bes Luceums I ift der Oberfebrer Jofef Schlitt, der bereits feit 1800 im ftädtifchen Schuldienit fieht, vom Magiftrat gewählt worden. Der neue Ehrenmsdirettor ift 1808 in Renftadt, Areis Kirchbain, als Sohn eines Lebrers geboren und fatholischer Religion. 1887 abfolvierte er das Comnasium in Marburg, wo er auch von 1887 bis 1891 die Universität beinchte. Sein Seminarjahr leistete er in Biesabden, sein Brobejahr an der Böblerschule in Frankfurt a. M. Bon 1898 bis 1899 war er wissenschaftlicher Dilfelebrer an ber Rheinischen Ritteratabemte in

licher Hilfslehrer an der Rheinischen Mitterakademie in Beddurg. 1860 wurde er an die biefige höhere Mädchenschule als wissenichaftlicher Hilfslehrer berufen und wurde in demiselben Jahre Oberlehrer, 1910 erbielt er den Charakter als Professor, 1911 den Nang der Räte 4. Klasse.

Die Rodelbahn am Chanstechaus ist derart vereint, daß die Biedricher Polizeiverwaltung vor ihrer Benutung nur dringend warnen kann. Gleichzeitst dat die Verwaltung die Verwaltung die Verwaltung die Kontentiel date, an rück geden.

Die seitberige Bonisatinds-Pierrei in Wiesbaden ist durch eine im neuesten Amtsblatt der Regierung erschienen.

durch eine im neueften Amteblatt ber Regierung erichtenene Berordnung des Bifchols von Limburg in drei lelbfiandige Pfarreien geteilt worden, die die Ramen St. Bontfatius-Pfarrei, Maria-Dilf-Bfarrei und Dreifaltigkeits-Bfarret führen. Der Maria-Dilffirche und der Dreifaltigkeitsfriche führen. Der Maria-Histirche und der Dreisaltigkeitskirche werden alle Rechte einer Pfarrtirche verlieden; Die Absweigung einer weiteren vierten Pfarrei im Westen der Stadt bleibt vordehalten. Die drei genannten Gemeinden vilden nach einer anderen Verstigung des Bischofs einen Gesantverdand, dem auch indier noch zu bildende Pfarreien beizutreten haben. Die Berordnung, die vom 30. September 1913 sammt, und am 1. Oktober 1913 in Kraft getreten ift, ist durch Verstigung der Kal. Regierung vom 22. Dezember 1913 bestätigt und in Bollang geseht worden. Statistisches and dem Standebamt. Im vergangenen Jahre 1913 waren sier in Wiesbaden 1589 Sterbesälle zu verzeichnen. Unter diesen waren 41 Selbstmorde. Die Geburtenzisser beträgt 1668. Eheichließungen sanden 883

Geburtengiffer beträgt 1668. Ebeichliefungen fanben 888 ftatt. Es ift wieder ein erichredendes Ginten ber Geburtogiffer und ein Unwachien der Sterbefalle im Bergleich gu den vorherstehenden Jabren feltzustellen. Im Jahre 1908 betrug die Geburtenziffer noch 2428; im Jahre 1912 war fic icon auf 1890 gurndgegangen. Im Jahre 1912 waren 1515 Sterbefälle, darunter 26 Selbitmorde und noch 920 Cheidlieftungen au verzeichnen.

Der Dreifonigstag, ein gebotener fatholifcher Geiertag, ficht beute im Ralender. Die fatholifden Schiller haben beshalb frei und in ben tatholifden Rirden finden bem Tage entiprechende firchliche Sandlungen ftatt.

Die Borftandomablen gur Allgemeinen Oristrantentaffe, die am Countag ftattgefunden haben und fiber beren Ausgang inbezug auf die Berteilung ber Stimmen wir icon berichteten, baben folgendes Ergebnis gebabt: Der burgerliche Arbeitgebergettel murde glatt gemablt, abgefeben von einem ober gwei Erfatleuten. Rachfolgend die Ramen: Buchbindermeifter Rarl Gerich, Photographin Elsbeib Abam, Buchbrudereibefiber Derm. Raud, Geidästdinkaberin Alice Jooft, Elektrotechniker Augukt Jedel, Privatier Simon deß; als 1. und 2. Erfah: Mitic inhaber der Speditionsael. Franz Neumann, Frau Kollmann in Firma J. L. Kemkes, Zimmermeister Aug. Nod, Installateur Ludw. Daberstod, Daushaltungsvorstand Sedwig Kahn, Rechtsanwalt W. Laaff, S. Blumenthal u. Co., Kaufmann, Beisnäberin Pauline Bollmericeldt, Schrmstand Deckers. fabrifant Peter Sindshofen, Goloffermeifter Otto Friton, Geichaftsingaberin Berta Goldidmidt, Maurermeifter Georg Schweiger. Bom burgerlicen Arbeit. nebmergettel wurden gemablt: Buchbalterin Marie Balter, Arbeiteriefretar Abolf Rramer, Geldaftsführer Beter Beingariner, Lebrerin Thetla Ilgen, Bautechnifer Robert Jang; ale 1, und 2. Griot: Bubrmann Chr. Ochs, Raberin Chriftine Bedhaus, Schneider Rorbert Leng, Maurerpolier Jatob Rroft, Dienftmadchen Kaibarina Aronung, Gereiner Beinrich Ernft, Bureauvorficher Emil Weiand, Leiterin der Arippe Anguste Frifchtorn, Gartuct Chr. Galbetfer, Gelderheber Albert Both. Bom fogial. demotratischen Arbeitnehmerzettel wurden gewählt: Redatteur Bilh, Liefer, Schneider Phil, Bint, Lagerhalter Rich, Eitner, Buchdrucker Abolf Golzbäuser, Gewertichaftsbeamter Engen Dengel, Bermalter Rarl Gerhardt, Tapeaierer Fris Regl; als 1. und 2. Erfat: Speng-ler Berm. Schlegel, Schreiner Eruft Ditimar, Borarbeiter Karl Schmidt, Schneider Job. Meurer, Schneider Wilhelm Reftler, Arbeiter Bet. Philipps, Lagerhalter Anton Seibel, freim, Mitglied Elife Reichel, Dausbiener Emil Gerber, Buchhalter Georg Blichof, Schreiner hermann Aruger, Buchbruder Jaf. Junior, Buchbinder Rurt Burfer, Gartner Erich Remmer.

Juftigpersonalien. Bum Untersuchungsrichter am Wies-badener Landgericht wurde für bas Geschäftstahr 1914 Landrichter Boger ernannt, Gerichtsaficffor Dr. Otto De ebl von Eliville murbe als hifferichter an bas Biesbabener Amisgericht, Amterichier Dr. Gubt von Weben wurde an das Biesbadener Landgericht verfest,

Bohltätigfeitsveranstaltung aum Beften bes Bereins für Speifung bedürftiger Schulfinder. Die am Conntag Rachmittag abgehaltene, unter bem Ramen "Aus dem Lande ber Jugend und Schönbeit" gufammengefatte Beranfialtung nahm einen febr iconen Berlauf. Wenn auch nicht ausvertauft, fo war der große Caal des "Rafinos" boch dicht befett von den Großen, die man fiberall ju feben gewohnt ift mo es gilt, einem wohltätigen Zwed an dienen, und von ben Rleinen, für die biefer Sonntag Rachmittag mit den Märchen, den Sichtbildern und ben tangenden

Fleinen Dadden ein Glangpunft der Beihnachts- und Berienzeit bedeuten follte. Die Ginleitung bilbeten bie Chorgefange bes unter ber Leitung bes Beren &. Bech ftebenden gemeinsamen Chores des Lugeums I, des Oberlugeums und der Studienanftalt. Die frifchen, jugendlichen Stimmen entledigten fich ihrer Aufgabe mit erftaunlicher Sicherheit, befonders in anbetracht deffen, daß in der Beriengeit der Schnichor nicht ju Proben berangezogen werden konnie. Ein von Beren Clobes im Stile der Beranfialtung finnig verfafter und von Graulein bilbegard Bistott verftandnisvoll vorgetragener Prolog erntete gebührenden Beifall. Und nun tamen die von den Aleinen fehnfüchtig erwarteten Marchenvorlefungen. Berr S. Clobes verftand es meifterhaft, den einfachen, ber findlichen Auffaffung entsprechenden Ton gu treffen. Das war fo bubid und fo felbftverftandlich, wenn ber Groid ein Ronig. fobn mar und wenn Schneewitten und Dornroechen aus ihrem Todesichlaf erwachen und wenn der Spiegel an der Band gur Ronigin fpricht, daß auch die Erwachienen ibre findliche Freude, die ja ichlieflich dech das Coonite und Reinfte im Menichenhergen bedeutet, baran haben mußten, Much die anderen Bortrage maren auf benfelben Ton gefitmmt und fanden verdienten Beifall. Bon den Lichtbil bern fagten uns die "Bon den lieben Engelein" am meiften gu. Der sweite Teil war der tunftlerifch - barmonifchen Somnaftit gewibmet. Fraulein E. Baum, die in Bics-baden mit ihrer Coule bas Softem Stebbin-Rallmener eingeführt hat, gab mit einigen ihrer Schilerinnen Proben ihrer Leiftungen. Es war ein afthetifcher Genuft, die gugleich fraftigen und gefcmeibigen Bewegungen ber jugend-lichen Geftalten gu beobachten, Befondere großen Beifall fanden die Borführungen von Graulein Baum, die in ihren edlen Linien an die Statuen griechifder Runft gemabnten. Much die hingabe und das Gefchick, mit dem fich die kleinften der Schulerinnen ibrer Aufgabe widmeten, loften Bei-fall und Frende aus. Die Rlanierbegleitung batte Frautein D. Schneider in frenndlichter Weile übernommen. Bie groß ber petuniare Exfolg für den wohltätigen Swed fein wird, ift noch nicht festgeftellt worden.

Steuer: und Wehrbeitragbeflarationen find fest an ber Tagesordnung, und niemand erledigt blefelben gerne, trobdem ichon viele Bortrage gehalten wurden, da diefe Bortrage nicht fur alle maggebend find. Gin jeder bat faft eine besondere Grage. Dier diefe gu lofen, gibt ihm die private Bertrauensftelle die befte Anstauft, und ein Steuer-Treuhandbureau übernimmt die schriftlichen und mund-lichen Berhandlungen bei der Behörde. Das von allen Preisen in Anspruch genommene Steuer-Treuhandbureau ift nach der Ansicht vieler ein wirkliches Treuhandbureau. Orgeltongert in der Markifirche. Das Programm des

leiten Rongerts in der Martifirche trug einen weihnacht-fichen Charafter. Als Colift wirfte Opernfanger S. Coub mit, ber amei wertvolle Beibnochtsgefange von Sumperdind und v. Berger febr Hangicon und tief empfunden au Gehör brachte. — In den Monaten Januar und Februar finden leine Orgellongerte in der Marktifiche fiatt, worauf wir hiermit hinweisen möchten. Der Biederbeginn der Mittwockskongerte wird Ende Februar befannt gegeben.

Roniglides Theater. 3m Intereffe einer geregelten 215. fertigung bes Bublitums bittet die Intendantur, die gweite Rate des Abonnementsgelbes unter Borlage der Abonne mentefarte in ber nachstehenden Reihenfolge von 9 Ubr wormittags bis 1 Uhr mittags am Schalter bes Königlichen Theaters (in der Rolonnade) eingugablen, und gmar die Anmeldenummern 301—550 am 6. Januar, 551—850 am 7. Januar, 851—1100 am 8. Januar, 1101—1250 am 9. Jan., 1351-1600 am 10. Jan., 1601-1800 am 12. Jan. und über 1800 am 18. Jan. Da im vorigen Jahre bes obachtet wurde, daß in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vor-mittags regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur biejenigen Abonnenten, denen es möglich ift, ihre Einzahlungen vormittags von 9 bis 10 Uhr

bewirfen laffen au wollen. Gerner wird gebeten, ben Abonnementsbetrag abgezählt bereit zu halten. Abholung von Spareinlagen durch die Raffauische Sparfasse. Im Monat Dezember haben sich weitere fünf Dienftboten bem Berfahren angeichloffen. Gingegobit murden im Dezember von Dienstboten 2758 M., von Herrichaften und deren Kindern 659,50 M. und von Angestellten usw. in Hotels und Geschäftsbäusern 2078 M. Indigestellten usw. in Hotels und Geschäftsbäusern 2078 M. Indigestellten und den seit 1. Januar v. I. eingezahlt: von 341 Dienstboten 45 179 M., von 237 Herrichaften und deren Kindern 24 505,50 M., von 375 Angestellten in Hotels und Geschäftsbäusern 47 497 M. banfern 47 427 M., gufammen von 953 Sparern 117 101.50 Mart. Es murben 465 neue Spartaffenbucher ausgestellt.

Die Ehrenfappe ber Dregbner Rarnevaliftifden Gefells fcaft ift Berrn 3. Chr. Gladlich fen., Dem befannten badener Areppelmann, wie telegraphisch bierber meldet murbe, verlieben worden. Auf Erfuchen batte Berr Bludlich ber Befellichaft ein Mariglied und einen Bortrag gewidmet, die einen enormen Erfolg hatten. Das Lieb wurde allgemein gefungen, und als es au Ende war, erbob fich die gange Gefellicaft, um die erfte Strophe ftebend unter großem Jubel gu wieberholen.

Angelommene Fremde. Die neuefte Fremdenlifte ver-geichnet u. a. folgende Ramen: Rinne, Geb. hofrat m. Gr. Raffel (Bofpis s. bl. Geift), Brbr. v. Bilieneron, Cherft. Tent. m. Fam., Enghaven (Tannusbotel), v. Mertvago, Erzell, Borfieberin des Raif. Ruff, Maddenbeims, Belgrad (Benfion Bringeffin Quije), Banens, Gen-Ronful m. Fr., Belgoland (Benfion Bringeffin Luife), Bfeiffer de Gaollis, Grogarundtei, m. Fr., Ungarn i Roffener Goft.

Blinde Baffagiere. Mit dem am Conntag Morgen bier fälligen Rachtperfonenzuge aus ber Richtung Roln wurden vier Sahrgafte gur Angelge gebracht, welche bie etwa 75 Rilometer lange Strede von Ofteripat bis Biesbaben als

blinde Baffagiere gurudgelegt batten, Jaher Tob. Im biefigen Babnbofe murbe am Countag der Bater des in der Albrechtftrage 48 mobnhaften Gpengfermeifters Maurer furg vor Absahrt des Buges von einem todlichen Schlaganfall betroffen. Der alte Berr Maurer beabsichtigte, mit feinem Sohne gur Beerdigung feiner Schweiter nach auswärts zu reifen. Der Berblichene, ein 84jabriger Mann, war lange Jahre Ruticher beim Raifer Bilbelm I. mabrend beffen Anfenthalt in Bab

Ginen graufigen gund machte am Camstag nachmittag ein Mann in der Adolfsallee. Er fand auf dem Reitweg, binter einem Baume verftedt, ein Bafet, in welches eine viermonatige Fruhgeburt eingewidelt mar. Die Berpadung bekand aus Zeitungspapier, um welches brauner Blud-faben gewickelt war. Man nimmt an, daß bier ein Ber-brechen wider das keimende Leben vorliegt. Wer über die breden wider das feimende Leben porflegt. Wer fiber die Berfonlichteit der Minter Austunft geben tann, wird gebeten, dies auf der Poligeibireftion ju tun,

Mintige Schlägereien haben fich in der Racht von Sonntag auf Montag in verschiedenen Gegenden unferer Stadt zugetragen. Dreimal mußte auf Beranlaffung der Polizei das Sanitatsautomobil Transporte nach dem flödt. Rrantenbaufe ausführen. Go foll auch, wie uns mitgeteilt wirb, in der Dobbeimer Strafe vor dem tatbolifden Gefeffenbaus eine giemlich beftige, blutige Schlägerei, in mel-

cher das Meffer eine große Rolle fpielte, ftattgefunden baben. Erft als die Polizei eingriff und die Ramen ber Streitenden festftellie, fonnte die Rube wieder bergestellt merben.

Ein neuer Aurjus in ber Stenographicichnle Stolge: Schren beginnt (fiebe Angeige) am Greitag, 9. Januar, abende 8 Ubr im Gewerbeschulgebaube, 3immer 14. Anmeldungen fonnen erfolgen beim Bedell der Gewerbeichule, herrn Trott, beim Leiter der Schule, herrn Baul, Philippsbergftraße 25, fowie ju Beginn des Unterrichts.

Anrhaus, Theater, Bereine, Bortrage uftv.

Raffauifder Berein für Raturfunde. Die nachte wiffenschaftliche Abendunterbaltung findet Donnerstag, den 8. de. Mie, abends 834 Uhr, im Kafino Friedrichftrage, fiatt. Bortrage werden balten: Derr Dr. phil. J. R. Billy Beramann "Heber Gibildung bei einigen Meeres

anneliden" und berr Dr. L. Grünbut; "Die demische Untersiuchung der Mineralquellen". Gäfte find willfommen. Der Verein pensionierter deutschen Reichs- und Staatsbeamter balt am Freitag, 9. Januar, abends 7 Uhr in der "Bartburg" seine Monats-

versammlung ab. Der Bayern - Berein Biesbaden E. I. (gegt. 1908) begeht am Saustag, den 18. ds. Mis., abends 8¹², libr, im Paulinenichlöhden die Feier des Geburtstages Königs Ludwig III, von Bayern. Im Sinblid darauf, daß ieit 27 Jahren feine baverische Königsgeburtstagsfeier flattfand, latt es fich ber Berein angelegen fein, Die-fen Zag in murdiger Belie gu begeben.

Alus den Vororten.

. Biebrich.

Der Bechfel in ber Garnifon. Rach einer Mitteilung der Intendantur den 18. Armeeforps erfolgt die Berlegung der biefigen Untervifigiersichule bereits am 1. April d. 3., ba den Offisieren angeraten wurde, ibre Wohnungen für diesen Zeitpunkt zu fündigen. Da das hierherzuverlegende Bionier-Regiment Rr. 25 erft am 1. Ottober d. J. gebildet wird, wird Biebrich ein halbes Jahr lang ohne jebe Garnifon fein.

Der Beamten-Ronfumverein besteht jest 5 Jahre. Die Mitgliederzahl ftieg auf 282. Der Gefamtumfab betrug im letten Jahr rund 80 000 M. (70 000). Kaffenbons haben die Mitglieder abgeliefert im Betroge von 80 000 M. oder 19 000 Dt. mehr wie im Borjabre, bas macht pro Mitglieb 320 Dt. (im Borjabre 280 Dt.), Roblen wurden 20 Baggons in Sohe von (380) Itr. an die Mitglieder abgegeben. Der Brotumsas betrug rund 15 300 M. An Wurft wurde für 10 000 M. ungesetzt. Die Summe der eingezahlten Ge-ichäfisanteile beträgt 5693 M., die Haffumme 10 480 M. Die Unkohen betragen 4541 M. oder 5,1 Proz. vom Umsah. Der finangielle Stand ber Genoffenicaft ift ebenfalls befriedigend. Die Einnahmen betrugen 98 556 DR., Die And-gaben 98 408 DR. Un Berbindlichfeiten fieben 7674 DR. au Buch. Es blieb ein verfügbarer Heberichus von 6506 M. wovon den Mitgliedern 8 Brog. Dividende ausbezahlt wurden. Dem Reservesonds und der Betrieberficklage wurden ebenfalls mehr wie die vorgeschriebenen Zuweifungen gutgeichrieben

Gdierftein.

Bum Spiralbohrertonfurs. Der frühere Mitinhaber und Meifter der Schierfteiner Spiralbohrerfabrit, G. m. b. d., Frib Rugelftadt, der nach der befaunten Affare mit feinem Bruder flüchtig gegangen mar, ift gurudgefehrt und weilt feit einigen Tagen wieber in Schierftein.

Dogheim.

Rongert. Bie alliabrlich, fo veranstaltete auch biesmal wieber der Gefangverein Arion am Renjahrstage fein größeres Rongert in der Turnhalle. Es muß als eine in allen Teilen mohlgelungene Beranftaltung bezeichnet werden. Die Chore: "Sonntagsfeier im Balbe" von Beibt, "Maneuritt" von Pauli, Ceemannstreue" von Bengert, "Erwartung" von Arimmling und "Wein und Rofen" von Angerer wurden in muftergultiger Beife gum Bortrag gebracht, ebenfo die Golis, Duette und Quartette. Auch der ameite, humorifiifche Teil des Kongerts fand lebhaften Beifall. Gang befonders find dabei gu ermabnen bas tief ergreifende, mit feiner Warnung por den frangofifchen Werbern gerade in die jehige Beit paffende Lied vom "Fremdenlegionar" und das aus dem Leben gegriffene padende Theaterftud "Das rechte Beihnachtsglud", in welchem famt-liche Mitwirlenden ihre Rollen in einer Beise spielten, die alle Anerkennung verdient. So entsprachen die Leiftungen des Bereins wohl den gehegten Erwartungen. Der Befuch war wie immer febr gablreich und der Beifall moblverdient.

Im hiefigen Lofal-Gewerbe-Berein hielt am Conntag Sundifus der Sandwertstammer, berr Corober, bei vollbeiettem Lotale einen Bortrag fiber ben Behrbeitrag. Un den Bortrag fnfipfte fich eine mehrftfindige, recht anregenbe Debatte.

Connenberg.

Berfehrserfeichterung. Die Frage der Berbreite-rung und Berlängerung der Talftraße bis zur Rambacher Straße am Ausgang des Ories in immer noch nicht erfedigt. Bie erinnerlich, nimmt die Gemeinde den Standpuntt ein, daß die bentige Rambacher Straße dem Berfehr vollfiändig genligt, fo daß eine Durchführung der Talftraße, die febr hobe Koften erfordern würde, überfluffig ift. Bahrend früher der Landrat auf dem Stand-punft fiand, daß die neue Breite Strafe durch Sonnenberg im Intereffe des Durchgaugsverkehrs, speziell des Antover-tehrs, dringend notwendig jet, scheint feut nach Anbörung reges, deingend notwendig set, icheint seht nach Anbörung von Sachverkändigen eine Einigung dahin ficher, daß die Talftraße bleibt, wie sie ist, daß nur eine Erbeiterung der Rambacher Straße an der Stelle vorgenommen wird, wo sie nach Einmündung der Talftraße eine fleine Steigung macht und etwas eng ik. Wird dieser Answeg in der ichon sange schwebenden Sache genehmigt, so kommt die Gemeinde verhältnismäßig billig davon und der Verfehr kann sich nach Belieben ausdehnen.

Bierftabt.

Saus- und Grundbeligerverein. 3m Gaftbaus "Bur Stadt Biesbaden" hielt ber Daus- und Grund-befigerverein feine Generalverfammlung ab. Es fand eine Befprechung fiber ben Rentabilitätonachweis der biefigen Mietsbaufer ftatt. An Sand eines tonfreten Ralles murbe feftgeftellt, daß bas betreffenbe Saus nur gu etwa 21/4 Progent rentiert, fomeit es fich um bas cigene Rapital des Befithers handelt. Es ift durch die biefige Geidäftoftelle in ben lebten Monaten eine große Babl von Bohnungen vermietet worden. In einer ber nachften Berfammlungen foll ber Frage einer Ranalifation nabergetreten merben. Man mar allgemein ber Anficht, daß eine Ranalisation mit Oberlauf für lange Beit für Die biefigen Berhaltniffe genugen murbe, mahrend eine folche mit Schwemminitem der febr hoben Roften megen nicht gu emviehlen fei.

Naffau und Nachbargebiete.

Raffauifche Gifenbahnwünfche,

5 Berborn, 4. Jan. Das Romitee gur Forberung bes Gifenbahnprojette Derborn-Beilftein-Mengers-tirden bielt beute bier im "Dotel Ritter" cine Berfammlung ab, welche febr figt befucht war. Der Borfigende, Derr Burgermeifter Birlendabl- Berborn, begrufte die Anmelenden und teilte mit, daß die beiden Landtagsabgewebuchen Pfarrer Bedenroth und Landrat Buchting fich enticuldigt batten, der beutigen Berfammlung wegen ibrer Abreife nach Berlin nicht beiwohnen gu fonnen; fie murben aber an maßgebender Stelle für das Projett eintreten. herr Ingenieur Contabi aus Grant-furt batte einen genauen Blan fiber den Lauf der Bahn nebit einem Erlauterungsbericht ausgearbeitet, welche porlagen. Auf Grund derielben erftattete nun Derr Birfen-babl einen ausführlichen Bericht über das Babnproieft. Die Terrainimmieriafeiten feien nicht in groß, als man wohl glaube, ba die Maximalfieigung 1:50 nicht überfteigen würde, Die Kriten würden ca. 2800 000 M. betragen. Das Babngediet ict reich an Mineralten, als Balatt, Mangan, Blei. Silber, Eisen, Kobalt, Braunfohlen, Ton, Schiefer, sowie an Sols, welche Schäbe aber ohne eine Babn nicht rentabel zu machen wären. Die Rentabilität der Ba rentabel ju machen maren. Die Rentabilität b murbe burd Rablen nachgewieien Sodann wies wurde durch Zahlen nachgewiesen Sodann wies der Bedrickerftatter auf die große Wohltat bin, welche die Bech den zahltreichen Arbeitern bringe, welche in den großen Industriewerten im Distal beschäftigt find und ieht die weiten Rose zu dus wasen müsien, Rachdem noch verichtiedene Anfragen erledigt waren, erklärte sich die Bersiammlung einstimmig für das Bahuprojest.

Bachlendes Gebirge.

z. Marienberg. 3. Jan. Die fünf Kilometer lange Gifenbahnftrede von hier nach Erbach in feit ihrem Besteben nun fiber zwei Jahre ein Schmerzensfind der Bahnverwalnun nver zwei gabre ein Schmerzenstind der Rahnverwal-tung geweien. Aurz nach Bollendung des Oberbaues be-merften die Vermessungsbeamten, welche die angere Grenze des Babutörper festegten, daß die sesgesetzten Steine nach Bocken in ihren gegebenen Entsernungen in dem großen Einschnitt bei Büdingen nicht mehr kimmten. Man mußte es also hier mit einer Bewegung der seither seistlebenden Erdmassen zu tun haben. Da auch die Gleisanlagen verworfen wurden und immer von neuem tausende und aber tausende Krömassen sie verschätteten, jo sah man bald ein, daß man es hier mit einer gewaltigen Aaturmacht, bald ein, daß man es hier mit einer gewaltigen Naturmack, einem wachsenden Gebirge zu tun hatte, das der Bahnverwaltung viele tausende Mark tokete. An 100 Mann waren seither fakt Tag und Nacht damit beidätigt, die unendlichen Grdmassen zu beseitigen. Man legte ein zweites Gleife an, um den Verfebr aufrecht zu erbalten. Während derselbe über das eine Wleise geleitet wurde, mußte bei dem anderen die inzwischen wieder erhandene Erhöhung abgetragen werden. Man hat tiese Stollen in die Seitenwände des Verges getrieben, die sich ansanz kruchtlos erwiesen. Nachdem man in lebter Zeit noch viele Lustischafte daraut geseht hat, glaubt man der Bewegung ein Ende geseht zu haben.

2Ber war ber richtige Jager aus Anrpfalg?

Aus Spener, 2. Jan., wird gefdrieben: Bor einiger Beit fand im Soonwald befanntlich die Ginweihung eines Dentmals fur den "Sager aus Rurpfala" ftatt, als ber auf Grund von Familienforichungen ber furpfalatide Gorfter Griedrich Bilbelm Utfd au Entenpfuhl im Soonwalde in Aniprud genommen murde. Gin Rachtomme des Itich bat ein Büchlein geidrieben und barin gu bemeifen verfucht, daß fein Abne der berühmte Jager gemejen fei und daß als Dichter bes vielgefungenen Liebes nur ber Rarmeliterpater Martinianus Rlein in Frage tommen fonne. Die Grunde waren aniceinend auch überzeugend, und fo tam ber felige herr Utich gu feinem Deutmal. Die gange Theorie hat aber jeht einen ichweren Stoff befommen. In ber letten Gigung bes biftoriiden Bereinsber Pfala in Spener hielt Forfirat Reiper einen eingehenden Bortrag fiber ben berühmten Jager. Auf Grund forgiam gesammelten Materials fam er gu bem Schluft, daß ber Jager aus Rurpfolg niemand andere fein fönne als ber langjährige Aurverwefer Pfalagraf Jo-hann Rafimir von Pfala-Lautern. Bie der Redner mitteilte, ftammt das Lied vom Jäger aus Aurpfala aus dem fechgebnten Jahrbundert, ift allerdings aber erft im achtgehnten Jahrhundert allgemeiner befannt geworben. - Wer hat nun recht? Die Behauptung, bag Utich bas Jageroriginal geweien fet, ift befanntlich icon früher von anderer Seite ebenfalls bestritten worden.

F.C. Beben, 5. Jan. Berfonale. Gerichtsaffeffor Grummeich ift von Montabaur als Silferichter an bas biefige Amtogericht verfett worben.

h. Begen, 5. Jan. Berionliches. Die burch ben Begging bes Schornfteinfegermeifters Schwant erlebigte Stelle bes Rebrbegirts Weben ift bem Schornfteinfeger-meifter Rarl Stengler in Runtel übertragen worben. i. Beben, 5. Jan. Rirdlide Bablen. In Stelle

des por furgem verftorbenen Rirchenvorstebers Bilbelm Mary murde das feitherige Mitglied der Rirchenvertretung Rari Rlin I und an beffen Steffe ale Rirchenvertreter Abolf Rraft gewählt.

i. Beben, 5. Jan. Ingendpflege. Geftern abend fand dahter im Saale "Bur Krone" ein Elternabend ftatt, veranstaltet von dem biefigen Ortsansichuf des Berbands für Jugendpflege im Untertaunusfreis. Leider war derfelbe nur ichwach bejucht. Als Redner betrat Herr Dr. Oppermann das Bodium. In flaren ternigen Worten erging fich derfelbe über das Thema: "Bas wir wollen". Und diefes "Bas wir wollen" legte er den Eltern warm an das berg. Anichliegend bieran erftattete Berr Bfarrer Cauer noch einen Inrgen Bericht fiber bie biefige Bolfsbibliothet, welche eine gange Reibe guter Berfe belebrenden und unterhaltenden Inhalts enthält, aber leider gar zu wenig beuutt würde. Beide Redner wiesen darauf bin, wie wichtig eine gute Lefture für die heranwachsende Jugend sei, und wie schädigend aber bemgegeniber die Schnuck- und Schundliteratur auf das jugendliche Gemüt

wirfe. Reicher Beifall lobnte beibe Redner, # Langenschwalbach, 5. Jan. Berfonliches. Der tonigliche Domanenrentmeifter Domanenrat Löffelend ift feinem Antrage entfprechend unter Bewilligung der gesethlichen Benfion jum 1. April in den Rubeftand ver-

Sodfi, 5. Jan. Für Antomobiliften. Bom 1. Januar ab ift bas Bollamt I an bochft mit ber Erbebung ber für in länbiiche Kraftfahrseuge nach Tarifnummer 8a des Reichsftemvelgesetes vom 3. Juli 1913 gu enbrichtenden Stempelabgabe und ber Mushellung der Steuerkarten beauftragt worden, und zwar ans den Bezirken des Jollamis I zu Sochheim und des Jollamis II zu Johiein. Das Jollami I au Bad Somburg behalt von bemfelben Tage ab bie gleiche Befugnis nur für feinen eigenen Begirt.

Zindlingen, 5. Jan, Bereinstette, Am Sametag abend hielt ber Rabfahrer Berein Germania im "Mainzer Dof" fein Binterfest ab. Es wurden Flaggenreigen, Junior- und Seniorsahrten febr icon vorgesührt. Dann folgten humoristische Borträge und Theater. — Gestern abend hatte der fath Kirchen cor fein Binterfest mit Theater und Gesang in der "Arone". Der Erlös ist zur Beschaffung von Liedern bestimmt.

Zindlingen, 4. Jan. Berichiedenes. Der alte Rrieger- und Militarverein hat bente den Zimmermann Bender annatt des Schreiners Rägler aum Präfidenten gewählt. — Da die Angelegenheit bezüglich der Unterführung am biesigen Bahnhof nicht in Fluß tommt, wird die Sache im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht werden.

e. Distenburg, 3. Jan. Selbst mord versuch eines Lebrers. Der Zeichenlebrer am hiesigen Gumnastum, derr G., begab sich am Silvester nachmittag um 1 Uhr von dause unter dem Vorwand eines Spaziergangs in das Gumnasialgebäude und beachte sich dort in dem Modelzäimmer einen Schuß in die Brust bei, der indes nicht tödlich wirfte. Vor der unseligen Tat batte E. diese durch einige Auszeichnungen, die später gefunden wurden, du entschlich wirfte. Vährend num der Unglickliche in dem erwähnten Jimmer an den Volgen des Schusses litt, wurde er von Silvesterabend die Keulabrsnachmittag unter Zubilsenahme der Bolizei von seinen Angehörigen vergeblich geincht. Im Seujahrsnachmittag verwochte sich dann G. nach Sauie zu ichleppen, wo er noch krank darniederliegt. Da deer G. die Gumnasiallasse verwaltet, begab sich Serr Chymnasialdirektor Dr. Endemann olsbald nach dem Verfanntwerden des Verschwindens nach Kassel zum Vericht an das Königl. Provinzial-Schulkossenmission dier eingetrossen, und ein Justitiar von der Regierung wird noch erwartet.

Battenberg, 5. Jan. Berfonliches. Dem biefigen töniglichen Förster und Forstichreiber Leins ift uom 1. Jebruar ab die Försterftelle Berghofen in ber Oberförsterei Battenberg übertragen worden.

b. Raftel, G. Jan. Ein Opfer der Glätte. Ein Bediensteler der Zellulvidfabrit in Kontheim fürzte am Samstag Abend in der Nähe des hiefigen Bongebäudes infolge der Glätte zu Boden und brach ein Bein. Der Berunglidte wurde ins habtische Krankenhaus gebracht.

Blainze Membach, 4. Jan. Rahezu 15000 Mart Steuernachlaß hat der hlefige Saus- und Grundbefiherverein für hiefige Steuerpflichtige durch seinen beim Ministerium und den beiden Kammern einzelegten Protest gegen die Besteuerung der Grundstüde nach dem sogenannten Spekulationswert erzielt. Der Berein erreichte es durch seine wohlbegründeten Eingaben, daß die Besteuerung der Grundstüde nach dem Mittelwert saus Spekulations- und Ertragswert berechnet) ersolat. Bon dieser Bergünstigung haben dier nachen 200 Steuerzahler Gebrauch gemacht und dadurch den obigen Iteuernachlaß erzielt. Ein gleicher Borteil wird den Retlamanten auch bei der Beranlagung aur Wehrsteuer zuteil werden, die nun ebenfalls nach dem Mittelwerte berechnet wird.

N. Gneterebinm, 6 Jon. Rendbuften Als eine wahre Plage ift bier der Reuchhuften unter den Kindern aufgetreten. Schon 18 junge Leben bat die heimtlichische Krantheit dahingerafft und fast fein Saus ist da, wo sie nicht Einfehr unter der Kinderschar gehalten hat,

T. Maunen (Sunstud), 4. Jan. Tobesopfer ber Ralte. In der Rabe von Bollenbach wurde ein fast erfrorener Mensch im Schnee gesunden. Man ichafte ihn in das nächste Saus, wo der Mann aber nach furzer Beit ftarb. Wie seftgehellt wurde, handelte es fich um den gabre alten Landwirt Bried aus Kallensels.

s. Coffel, 6. Jan. Der Rommunallandtag bes Regierungsbegirfs Caffel ift auf den 2. Marg nach hier einberufen worden.

f. Hofgeismar, 5. Jan. Konfurs. Die feit vielen Jahrgehnien beniehende Firma L. Kefebera, Berlag der "Bofgeismarifchen Beitung" und amtliches Kreisblatt, ift in Konfurs geraten. Die Passiven follen fehr bedentend fein.

e. Siegen, 4. Jan. Erfroren. In einem entlegenen Jagdrevier wurde der 28 Jahre alte Schneider ans Baintigen erfroren als Leiche aufgefunden. Er hatte befreundete Soldaten jur Bahn begleitet, wobei tüchtig geziecht wurde. Auf dem Beimwege verirrte er fich dann und

Gericht und Rechtsprechung.

Juhalterei. Biesbaben, 5. Jan. Die Straffammer verurteilte den früheren Zeichner und nachherigen Reisenden Th. aus Nachen, weil er im vergangenen Jahre sich bier respektive in Frantfurt von einem Mädchen hatte aushalten lassen und ihm dafür Schut bei der Ausübung des Gewerbes als Dirne gewährt hatte, zu acht Monaten Gefängnis.

Wiesbadener Sportzeitung.

Pferdesport.

Baris, 6. Jan. (Telegr.) Epbrufin, der befannte Sportemann und Rennftallbefiger, ift gestern im Alter von 70 Jahren geftorben.

Wintersport

Die öfterreichische Elshodenmeisterichaft im kanadischen Spiel konnte am Countag in Prag wegen der ungünstigen Eisperhältnisse nicht zu Ende geführt werden. An den Vorlämpsen beteiligte sich von deutscher Seite der Männerturnverein Minchen, der die Deutsche Eislaufgesellschaft Prag mit 5:2 ichlug, aber gegen Prager Stavia mit 0:2 unterlag. Der Berliner Schlittschubflub als Verteidiger des Titels muß unumehr am nächten Sonntag die Reise zum zweitenmal antreten, wo er gegen den Sieger des Spieles, Glavia Seeka Sportovni Plub, intelen muß.

Die Robelmeifterichaft von Dentichtand 1914 murbe in Sach fa im Sudbarg entichteden. Bilbelm Raupach aus Schreiberhan fiegte. Er gebrauchte für bie 3400 Meter lange Strede 8 Min. 27.4 Get.

Jagd- u. Schießsport.

c. Sachenburg, 5. Jan. Bet einer Treibjagd der Oberförsterei Sachenburg wurde turz vor Beihnachten im Schutbezirf Bellerhof eine Rick erlegt, die aufgesett hat. Das etwa 5 Zentimeter hohe Geborn, das dem eines Anöpschenbods ähnlich ift, trug teilweite den Balt. Es icheint eine alte Tante gewesen zu fein, die den männlichen Schmud trug, denn im Geäft des Tieres war fein einziger Zahn mehr.

Luftichiffahrt.

Ordensauszeichung eines Fliegers. Dem Flieger Friedrich von der Sportiluggeiellschaft in Leipzig, der als erster deuticher Flieger einen Fünsländerflug mit Fluggaft über Deutschland, Belgien, Frankreich, England und Holland auf Etrich-Taube vollbrachte und damit auch den Kanal überquerte, in vom Kailer das neugestistete Berdien kiren in Silber verlieben worden. Friedrich wurde ins Reichsamt des Junern besohlen, wo ihm der ftändige Vertreier des geschäftstührenden Kurators der Nationalflugivende, Affessor Dr. Trautmann, die Auszeichnung überreichte. Prinz Beinrich gratulierte in berzlichen Worten telegraphisch.

Ein 160 000 Aronen = Preis für einen Annbflug durch Desterreich-lingarn ist dem t. n. t. öfterreichischen Meroflub von der Firma G. Schicht gestistet worden. Der Aeroflub hat die Ausschreibung für den Bettbewerd bereits vorbereitet und wird sie nach Anerkennung durch die österreichische aeronautische Kommission verössentlichen. Der Aundstug iost drei Etappen umfassen. Der Start iost in Bien-Alipern erfolgen. Der Flug wird dann über Brag. Theresienstadt, Brünn, Presburg und Budapest nach Bien aurücksühren. Es besteht die Absicht, außer österreichischungarischen Piloien auch auständische Piloaer auzulassen, falls dis zum 15. März nicht mindestens sechs Rennungen erfolgt sind. Konsurrenzberechtigt sind zweisibige Apparate, die gleich den Wotoren österreichisch ungarischen Ursiprungs sein müßen. Als Termin sür den Flug wurde die Zeit vom 19. dis 26. April angesetzt.

Lekte Drahtnachrichten.

Prenfifde Bringen in Briffel.

Bring Gitel Friedrich und Pring Adalbert von Breufen find geftern in Briffel eingetroffen und balten fich im frengften Intognito dort auf. Der Anfenthalt fon 2 Tage dauern. Die Rüdreife nach Berlin erfolgt Mittwoch.

Berichwundene Genbarmen.

Gendarmen der Ronigl. Gachi. Boligei in Dresten, die in Buchmacherangelegenheiten verwidelt waren, find feit einigen Tagen verschwunden. Die Beborden baben bis jest vergeblich nach ihrem Berbleib geforicht.

"Bettrüften" am Balfan.

Die griechtiche Regierung verhandelt wegen des Anfaufs eines der beiden cillenischen Dreadnoughts, die in England gebaut werden. Das betr. Schlachtichlif wird im Mai ds. Is. fertig fein. Der Kaufpreis wird mit 70 Millionen angegeben. Es in nicht ausgeschlossen, daß die Türtet dem Beispiel Griechenlands solgend, das andere Schlachts ichtif aufausen wird.

Enver Baichas Friedensliebe.

Der neue türfische Kriegominifter Enver Baicha ets tlärte bem Averespondenzen des "Matin", daß er feineswegs friegerische Absichten habe, wie man sie ibm allgemein zuschiebe. Jum Beweise seiner Friedertigsett führt er an, daß er im kommenden Militäretat eine Summe von etwa 60 Millionen Franks zu sparen gedente. Ueber die angebliche Deutschfreundlichkeit der Jungtürken außerte sich Enver Pascha dabin, daß die Jungtürken lediglich Türten seien und nichts anderes.

Gine Dampfertataftrophe.

Der "Dailn Telegraph" veröffentlicht fiber den Gotiff. bruch des Dampfers "Oflahoma" folgende Gingelheiten: In bem furchtbaren Sturm, ber in der vergangenen Boche wütete, geriet ber "Oflahoma" am 4, nachmittage nordlich von Canbn boot auf ein Riff. Der fpanliche Dampfer "Manuel", der ale erftes Schiff an Silfe cilie, verinchte 2 Stunden lang Rettungsboote ins Baffer gu laffen. 2115 es enblich gelungen mar, ein Boot an den "Oflahoma" ju bringen, murbe es mit furchtbarer Gewalt an ben Dampfer geichlendert und gertrümmert. Rur mit Mibe gelang es, die Mannichaft au retten. Mittlerweile war es Racht geworden, fodag man bie Rettungsarbeiten einftellen mußte. Beim Morgengrauen ericienen 8 Schiffe und legten fic dicht nebeneinander, um einen Wall gegen die anftfirmenben Bellen, jum Conne für bas geicheiterte Coiff gu bilben. In dem Angenblid, als die "Bavaria" ein Rettungsboot berobgelaffen batte, trieb eine machtige Bolle ben "Offabama" vom Riff berunter, fo daft bas Schiff fofort mit bem Stern nach vorn verfaut, 32 Mann ber Beiabung iprangen in der Bermirrung fiber Bord und erfranfen. 8 Mann, die fich in der volltommen vereiften Satelage angetlammeri hatten, fonnten gerettet werden,

Bur Revolution auf Saiti.

Mus New- Dorf wird gemeidet: Die Revolution auf Saiti icheint endgültig niedergeschlagen zu fein. Der Rebellengeneral Evriaque Celentin, der in die Sande der Regierung fiel, wurde trop seines hoben Alters frandrecht- lich ericoffen.



Dochfte Temperatur nach C.: 5 niedrigfte Temberatur 1. Baromeier: gestern 759.9 mm, hente 749.7 mm.

Boransfichtliche Witterung für 7. Januar: Beränderliche Bewölfung, doch meist noch wolfig und trübe, zeitweise windig, etwas fälter, noch einzelne Nieberschläge

in Schauern (vielfach Schnee).
Riederfchlagshohe feit geftern :

Mafferstand: Rheinpegel Canb: gestern 2,11, beute 2.06 Sabnpegel: gestern 226, beute 292,

7. Januar Sommenuntergang 8.13 Mondaufpung 11.3

Ornd und Berlog: Biesbadener Berlaasankalt G. m. b. d.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politik und Leite Orahmachrichten: Dans
Schneider: für den gefanten übrigen redattionellen Tell: Theodor Beier: für den Reflame- und Inferatenteil: Karl
Berner. Sämtlich in Biesbaden.

nventur-Ausverkauf.

Während der kurzen Zeit des Ausverkaufs bitte ich um besonders eingehende Besichtigung meiner Schaufenster.

186-30

Damenmoden.



Langgasse 20

Handel und Induftrie.

Berlin, 5. Jan. In den Wochenberichten aur Börsenlage in viel von dem Status der Reichsbant dei Jahresschlin die Rede, der in unerwartet hobem Maße eine Verschlichterung brachte: 615 Millionen Mark gegen 500, 528
und 556 Millionen Mark in den Bergleichswochen der drei
Vorjahre. Der Betrag der Bechseleinrichtungen erhöbte
sich von 393 (in 1912) auf 500 und der Ekfetnbekand wuchs
um 188 Millionen auf über 400 Millionen Mark an; demgemäß zeigt auch der Notenumlauf eine Refordhöhe von
2598 Millionen. Der Ekstenbekand ist Ende 1913 etn um
fast 300 Millionen höherer als Ende 1912 — eine Folge der
Vorläuse, die das Relch auf Schahschene entwommen dat.
Alle diese Zissern verkieren aber ihren unangenehmen
Beigeichmad durch einen Hinweis auf den Stand des Brivatdiskonts, der vorgestern schon 11% Prozent unter Banksach notierte und beute mit 3% Prozent um ein weiteres
Achtel sich ermäßigt dat. Diese große Differenz gibt der
Unternehmung nene Zuversicht dei Beurteilung der Zukunft, und es ist nicht weiter erkaunklich, daß sich beute ohne
besondere äußere Veranlassung in Montanwerten eine
krätige Aufwärisdewegung entwickelte. Besonders sest
lagen Gessentreden, die über zwei Brozent anziehen kounten; auch Bochumer sind 11% Prozent gebessert. — Bankaftien dagegen blieden itill. Schisabrt ichwach, im Berlauf
etwas erholt. Son Glektrischen Berten gewannen Elektr.
Unternehm, neuerlich 11% Brozent. Canada, die beute mit
Elwagent Abschag gebandelt wurden, waren schwankend.

Beinzeitung.

Luxemburge Beinernie.

Rach einer foeben erichienenen Dentidrift fiber ben Beinbau Luxemburgs .) betrug die Beinernie des Großherzogiums Luxemburg

int	Jehre	1913	400	Guber
*	*	1912	4 223	*
-	*	1911	13 643	"
20	*	1910	3 228	M
		1900	3 009	74
	*	1908	15 713	
	*	1907	5 018	"
-	*	1906	2 791	*
-		1005	3 248	
		1004	14 999	

Demnach bat die Ernte von 1918 nur ben gebnten Teil bes herbites im Borjahre ergeben; auch gegen bas ichlechtefte Beinjahr feit 1904 — 1906 brachte nur 2791 Fuber ftellt fich bemnach 1913 ale bas reine Ungludsjahr für ben Beinbau dar.

*) "Der Beinbau im Großberzogtum Lugemburg während der Jahre 1912 und 1918 unter besonderer Be-rückichtigung der Redlausfrage." Dentschrift, veröffentlicht vom Distrifts- und Beinbauauffickstommisariat in Gre-venmacher. Oftav. 140 Geiten mit 6 Abbildungen.

Gegen die Bestenerung ber Blindholgersammittel. Der Gesamtausschuß der Sandelstammer in Raffel lebnte mit großer Mehrheit es ab, die Bestenerung der Bundholgersammittel beim Bundebrat gu befürmorten, ba von einer berartigen großen Rotlage ber Bfinbholginbuftrie nicht gesprochen werben tonne, um andere Induftriegweige burch neue Steuern gu unterbinden.

Chladelnichmande Wieshaham

Marttberichte.

Frantsurt a. M., 5. Jan. Fruchtmartt. Beigen, biefiger und furbeffischer 19,00—19,25, Roggen 15,85—16,15, Gerfie, Nied- und Pfälger 17,75—18,00 M., Leiterauer 17,00 bis 17,50 M., Hafer 15,50—17,00 M., Mais 14,75—15,00 M., Rartoffeln en groß 3,50—4,00 M., en detoil 4,50—5,00 M.

This deliniation and town about a m

Sultamite citimates Spiconnocti	gom o. Zannar cola.	Salitralinicilmuter Mtun	elittee er- me-
uftrieb: Odjen 63, Bullen 15, Farlen Fresser, Ralber 272, Schafe 70,	und Rube 93. Ernftrieb	: Ochien 392, Bullen 70, Gari	en und Rube ?
Breller , Raiber 212, Schole 10,	Schmeine 808.	her -, Ralber 318, Schofe 108	, Schweine 24
Breife für 1 Reniner: Le	bend: Schlacht: 00	breife für 1 Rentner :	Lebend- Schla

d	Specie int r Menmer:	Tenemor .	
	Dhien:	Gew	
	a) vollffeifchige, ausgemaftere booit, Schlacht- wertes	50-58	89-98
	b) lunge, fleifchige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete	49-54	8796
	e) maftia genobrte lunge, aut genobrte aftere	45-49	81-87
	Buffen:		
1	a) vollfleifdige, ausgewachfene bocht. Golact-	45-48	78-82
	meries	42-45	70 - 78
1	b) vollfleifdige, ffingere	44-44	10-10
	e) mähia genährte tunge und aut genährte ältere	00-00	00-00
ı	Barfen und Rube:		
	a) vollfleildiges ausgemäftete Barfen bochten Schlachtwertes b) vollfleifdige, ausgemättete Klibe bochten	50-54	89-96
1	b) vollifeifchige, aufgemaftere Riibe bochfren	40 40	Secretary and
ł	contamination big all a stabled	42-45	76 - 60
ı	el 1, menia ant entwidelte Farfen	45-49	85 - 89
ì	2. altere, ausgemäftete felige und wenig	nn	
ı	gut entwidelte füngere Mübe	86-41	68 - 78
ı	d) makig genabrie Riibe und Garfen	31-35	6266
ŝ	e) gering genabrte Rube und farfen	00-00	00-00
ł	Gering genährt, Jungvieb (Greffer)	00-00	00-00
ı	Rather:	20 00	
ı	a) Donnellender felufter Maft	0000	00 - 90
J	b) feinftle Maftfatber e) mittlere Maft- und belie Canefalber	(18-71	113118
ł	el mittlere Mafte und befte Cangfalber	63-68	103 110
ı	d) geringere Maft- und gute Canafaiber	56-60	94-100
ł	e) geringe Sangtalber	49 - 54	83-93
ı	Schafe:		
ı	a) Maftfammer und Matthammel	43-44	90-92
ı	b) geringere Walthammel und Schafe	31-38	76 - 85
ļ	man, genabrte Dammel u. Schole (Mernichofe)	00-00	00-00
Ì	Schweine:		
i	n) vofiff. Schweine v. 80 b. 100 kgr Lebendgem.	58 591/2	75-78
I	b) vollft. Schweine unter 80 leg Lebenbaem.	58 581/2	74-75
1	e) vollfleifch, von 100 bis 120 ker Lebenbaem.	100 604/#	75-79
ı	d) vollfleifc. von 120 bis 150 ker Lebendgew.	58-59	73 - 72
ı	e) Rettichweine fiber 150 ker Lebendormicht .	51 521/2	64-60
I	f) unreine Canen und gefdmittene Cher .	00-00	00 - 00
ı			

Marftverlauf: Bei allgemein regem Weichaft faft geraumt. Bon ben Schweinen murben verlauft gum Breife von 76 M. 187 Stild, 75 M. 75 Stild, 74 M. 37 Stild und 78 M. 2 Stiid.

Eksentahn - Statem-Aktien Dr. Syroth B. 8. 814

Fresser -, Ralber 318, Schofe 108,	Schweit	ne 2424,
Preife für 1 Beniner :	Cebenb-	
Ochfen:		id)t
a) vollsteifdige, ausgemältete bodit. Schlacht- wertes	50-55	91—96
b) innee, fleischtee, richt ausgemästete und allere ausgemästete	4850	
o) möhig genährte tunge, aut genährte altere Bullen:	43-47	79 87
B) volliteifdige, ausgewachiene bodit. Chladt-		
toeried	48-51	80-85
b) vollfleifchige, ffingere	44-47	78-81
o) makia genabrte iunge und aut genabrte altere	00-00	00-00
Barlen und Rube:		Desire Sales
n) vollffeifchige, andoemattete Garfen buditen	4750	84-90
b) vollifelichige, ausgemältete Ribe bomiten	45-48	84-86
Schlachtwertes bis an 7 Sabren	41 - 45	79-88
o) 1, wenis aut entwidelte Barfen	41 40	13-00
2. Altere, anogemaftete Rifte und menia	40-45	74-84
d) mabie genährte Rube und Barfen	32-39	64-78
o) gering genabrte fabe und Garfen	00-00	00-00
Gering genabrt Jungvieb ffreffert	00-00	00-00
Stälber:	20 00	
a) Doppellender feinfter Maft	00-00	00-00
b) feinite Mafttafber o) mittlere Maft- und beite Sauntafber	13-58	107-115
d) geringere Maft- und aute Cauglalber	58-62	98 -105
e) geringe Saugtalber	00-00	00-100
Ghale:	00-00	00-00
g) Maftlämmer und Maftbammel		88-93
b) geringere Maltbammel und Chafe	43-44	90-92
mub, genabrte Dammel u. Schafe (Mersicafe)	00-00	00-00
Editelie:	564/-:58	72-75
a) vollit, Schweine v. 80 f. 100 kg Lebendgem. b) vollft, Schweine unter 80 kg Lebendgem.	561/6/58	72-75
e) pallfleifd, pen 100 bis 120 ke Lebenbarn.	56 581/2	72-75
d) vollfleifc, pon 120 bis 150 ke Sebendacio.	561581/9	72-74
a) Bettichmeine über 150 ko Lebendgewicht	00-00	00-00
f) unreine Sauen und gefdnittene Cber .	00-00	00-00

Martiverlauf: Minder lebhaft, Someine febhaft, ichwere Scheine flau, Heberftand, Ratber gedrudt, Schafe rubig, ausverfauft.

Berliner Bärse, 5. Januar 1914

Machdruck verbeten

Industrie-Aktion

Borlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskon 33/40/a. Obligationes mit * and hypotheker, sig

	W1/1008-9010(2) 9 02.601	not an not 1 3 m -	- 1-1 fe. 3 79.600	Development of the Park	- Com Green, A.T. St.	122.100 160. do. 1-4 21 04.901	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	.nu. E-uenh(I16-10-(387.30)6	[KOCOD, 新长行km.][10] [144.00][1]	mun arms, T & lanceson
	60, 1, 4, 35, 4 10,20	h do. Land-Kutt. 254 -	TE Entire and St ter	SCHOOLSE, LAS CHILLS, 750	Lac. 21:36 et.154 4	93.32 (Clavett test \$ 10 4 53.100	Management of the last of the	Delamin Trust 10 173,7500	Cheshi fina -8 6 91 50b	Withelmshitte J 8 73 coo.
2000	Pe Sahara 1015 4 1 88 60	C. Wast Smaller & ! 4	1000 S 100 LAG 0 4 04 801	Crutalmor I T I BS fills	Brigger By David A	Mr. (00) (0) (4) (4) (5 (8) (5) (80) (80) (80)	Braueroide	Constant Salish & Stan Strip	my firms had 2 49 50001	Witten Congtitit 14 130 6316
5555	the Salatan Lat A State of	or a security was a	A 100 F TO 1 TO	Colle 1 55 and 911 #7 950	Transmission of the	and the second contract of the second	Shart Brette 1 d 1600 000.d	PARTITION OF PRINCIPLE SEGREDARY		
*** ** ** ** **	APP. MARKETS-VARY 4 - 200, 170	化多种化品品品明之能都	KARO F Schillettik Stil BARDS	frame-recess 4 ast actions	\$60; Str. 1-15(\$ 35	1 84,000	Secur docest, 4 o transmoot			
	de. do. 79 85.29	161 de. Sette 2 3 8	2.01G 1 2 ds. do. 4 40,000	THE RECEIVED AN UNIVERSE	Brian Rottentill &	66.290 Bank-Aktion	160m. brane, J. 7 (100.1560)	Elback Farbant 323 1864 00hd	de, PrttCam. 8 (148-25 0)	Teitrer Massa.220 (272.25G-
민생 등 등 등	1 de de 1 3 1 76 20	n Tellow Asiana 4 1 9	1250 Meetiland 4 95,100	Statist Crant 1 751131 500	An. ac. Sec. 50. 50	A MA CORCLE	Sentenh, Schill's 250,606	Fire than Particultin 1806 6000	Onnato Cam W 10-1150 00:01	Zelletoff Varsiel 6 77.10G
2002 2 2 2	An Selder DOL A St. CO.	C 484040 B 1000 4 1 6	Control of the same of the same	All things element about when	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	SO DOG SAMBLE SAMPLE CALLED	Spandessrörg 5 109.23/6	Facel Walleys Tim 4+ 500	Granat &Xeopai 14 167 706	Class Class STITES 1000
2 22 2	Ben Verilland V David		VARIA E. CO. GO. 1 324 GO1291	Strate Print With Street of Plans	Encourage myork 4		Cabulth Descript Sub-control			W. Contraction of the contraction
0 - 0 -	Prince, Kentucker was 60,000	B GRitstalt. L Bill 4 B	1.850 TE Wests.ritt. 392 87,000	Lincerties and Assessment	\$60. Ser. 3 mt. 131 35	88,25G Sare Mark Hk. 7 (140,003)	Committee of which the supplemental		Otani-Mines 8 (197.5016)	STATESTAND / (LANGERS)
M SAAA	1 00. 00. 1 3 76,100	Officement At - and 1 Williams	1,000 LE ds. da. 3 75.750	1 01. 01. 0 (100,000)	160 alle 2 0 31 50	\$4.250 Ed. Hans - Sea. 95156 260	Scen. Victoria J 7 (196.250)	Ennoner Sternk. O 1567.00h2	Ottenser Einen B 1 95 18G]	5 Allgit One) 8 185.30b0
20 0 25	De. de 4 65.10	Giffmeliner fir 1st 761	4 do. nece 3% 86.400	#Redertsonitz, J. 351 25.000	Mark! Ste W . R . A	41 26 0 44 the life to \$1 \$1 112 000 11	Sterim AttSt 200 2867, 53508	Claush Rabliffs B 129 KOG	Philair, tit. 4. 118 1235 788 1	# 61 01 12 9 1173.25G
P 20 日 20 77	da Stoffer 1 A 69 6/9		coo de de 3	Norsh Warn LN 352 82 00b	de. Ser. 5 c. 4: 4	AN ART AND STATE OF THE PARTY OF THE PARTY.	the Spine Or 706 Hand Story	Chatter Allerman & Tot Colo.	Personal Paint O Lot office	# Sab Calable Street Street
2 2 60	Bud 91 341 631 4 04 65		1.000- 1 00. 00. 00.	Contact States 74	\$00- 047, O.E. 46 4	1 at your fourter per a softe (polyado)	de Medicalda a manager	LUMBS SUSSESSED & \$40'0.00	Districted of the South of the South	E Section of T 1000 park
福也二 0 11	1860'9F-VEV 0.11 4 80'000	0 dw. St. Syn. 1 4 W	370G Magan, 765d-118rd, 35,005	Old Street, Golden Street, Str	。 医型刺激性性 在 改 的 女	#3.20x0 (trascredt a fr 6 (113.500)	00. VOCINTIAR 1 122.2014	Colynia, Berge 10 \$16,1000	NAMES AND PARTY AND PARTY AND PERSONS	5 Branch, St. 7 129,0008
第日日日中	50. 50. 1802 3%		1.75B Dall Pram. A. 67 4 (176 08)	STREET LYSING SID, MIN. ARM	" co. fl. 14uc. 15t 4	1 85,100Gddd - Hank Sep J 855	Cormania State 9 154.85G	Seorg MarieSUN & 80,756	Ehala, Stahterk 10 (153 90cc)	47 Press, El.B.) 6
世紀の日本	Surer. StAnt. 4 08.800	G Expedies 60, 611 96 81	200 Descript 2011 14cc 200 550	Mittalmear . 12.15 4	4 44 N 1 Lat 50 A	the Africa Common is there in to 1807 Series	Biarbet, Bracer J. 9 (169.00G.)	50. VerrA 7 1111.005	No Walt Kalley 19 (155 00:01)	E Canad Stol 5 (119.250
**************************************	do en 3% ax en	Or the second se	AND TOTAL OR THE LAND OF	-IPr. huari 3 85187.008	4 de #10mm 150 40		Leigz, Sr. Rieb 10 168 50G		Rieback Mar. W12 (191 25)	the Departer Std., THIS ARE DOWN
品田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田田	Bran 4st \$ post out no an	THE RESERVE AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND PERS	[G60-Mad.Pr.A] 35[141,535]	C KARASTAN T 1578 WILL	T community and 32	mercennification at wants of searches.	Lindania Phane S I de dende	Security manufactures with		The state of the s
2-1-9	leten vist south size co.441	de. 1895, 99 35 8	ADD [dama.50Thr.4.] 2]	Contracting of Lines were	"[Hittaid: #Gtr, tit 4	[RC.23000[Darmid, S.Mork], 03/218-70007		Des.f.mixtr.Cat. 10 165.00+0		The transfer a laberage
	00. U9 06. 11(4 20.80)	079Charlth: 89/99/ 4 66	1,000 (Oldesh 40T) -1 S (197 75)	Rathisk Financia 125	1 60. 51	63.880 Department deb / 50114.250	\$Limdaner Wr113 [153.5250]	Sittlemaiet Wkri 9 [140,50G	Rouits, Braces, Q 84,50%	GENERAL SHOP ELECTRONISMS
9 0 =	00.95 3 73.10	G 60. 87 sks. 17 4 9	800		de Grante S.S. A.	64.0000@cotrobs @askittigg500.000	Lienzbr, Orto 110 (172,00G)	Stady Walf -Ind L3 (135.75o)	do. Zackert. 6 1115.415	14 Thinb. Packfill (132,006)
製造は金	Case Landauty 310 85.600		Leng Assisnessen Forus	EFlynnhahm, Briet . Naligat	Buch Bert hall a	62 CD witto fill a lt - 52 6 112.740	Miser Gratored A 7129,100	Boritter Emab. 9 239 0000		3 hav. Swith 190 (182.00m)
10 5 5 5 TO 1	de \$ 27 a 171 25 a7 650	5 Aut 0. 1 - 40 01 01		Probaccional Contraction	San Co. Wright Street	118.500 40. Resch - 51 8 147.5000			Thehe Guestahi 20 (203 63)	m. I Haven Street, Tal. 7th 500a.
0230	4- 6-00 - 24 4 40 44	C SCHOOL DE-V'S 201 SHE BE	1.200 [ligeachack 57] 5]	British Harry Street & Louis Street	一 271、维也但47、心也几年,中国				PRODE STREET,	The House Str. Strate one
四周司名	160. 0. 22 8. 141 4 1 60.101	# \$94KDE. K. 1890E. 4 D	6.100 \$60. inn.46908. 45 68.000	None, 912, 0164 4 116,20a		THE BENGE STEENEY - Comments 187,00100	EMICIOL EXPOST 1 TIO MENS	Raberm.# Gook 7 91,60%	Salue Smittag L 45 do mon	IN I MUTTED BILL BREASTONES
in more of all all	(do. 8. 23 s. 10) 4 96.10)	8 Phaneld, 68/93 I'l &	1.760 his. ich. 1000 t 40 db. 80.	C Priz-deats, 616, 4 47,40%	4n. 5.78 oc. 535 4	MA 4966 Scendar Band Agran, 5060	Greenwint Fut the #83,8964	medicate Mankitti (CC) Cline	Sungert Ston 10 (138 30:0)	20 Managa Portizo (278 90%
11220000	(de, 5, 24 e, 21) 4 86,80	To be Page 1 At . A Stol A 1 49	93G Se Cas R 897 4	da. 45. 2015. 4 \$2,200	de 11 15 16 70	EX 20G Privaried Baby, SE181 des	Softwarte Its Item payor	Sanner, Stanes, 20 202,16%	Scheries of F3513 (235 0004)	Litred.Lloyo) 7 (116-25of)
新 田 田 田	44. S. 25 a. 25 4 67.FB	5 (Texas \$3.55.51) 55 m	AND INCHES OF SALE PROPERTY	Bur-Fragerite 3 75.800	The Caste Sa mer A	82 Stroff eses freett-4: 12157,8958			Schlmingh Com 12 121.735 1	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
# " H H H H H	Sambe St. B. 87, 4 66.656	Februar # A 67 4	This deleast an on priv	French Con Mig 4	Pr. Destr. sa. ed 4	THE RESERVE AND THE PARTY OF TH	RATIONAL MARKET A THORN SALES	Tory Brownshil & 65 GOhB	Sobles Concest of Page Shall	Staffant Indeed Southern
福 公共 全門口			Chile Sold-Ant. 45 MB Will	40 Total 40 4 100 0000	\$60.5, \$2, \$1,925 A	BY Named BALANDL BLASS W 1280 Marries		LOLY DIGARDON B 1 BOYNON	Sablus Cament 9 158.50b	DONGAL HOUSEL BOSEHBOR.
M # 5 0	de. am. 87/04 3%	Emply many and a 1 m	TARRES (COLUMNIATION & STREET, ADA	CA. SHE SHE 7 BO SHE	(1966) 1. (10 DL. 1) 1 年	\$2,700 numb SysFb) 5 167,7860		THE BUILD'LY WILLIAM SEATON	Ga. Tiggametrin Para Vision	The second secon
P of the Total	60. do. 85/07 2	E 88 88 2 4 1 4 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	1.997G [du. v. 1895] 6 [67.00)	Appet nak ur nid to 1 sevents	da. v. 67 ax. 171 4	ST.78G Manney, Bank 73150,00G	Logie-Canta, J. & 1129,18964	Herasaer Breb [11 [174,004	Sabel & Safrer (24 (304,001G)	ALLE Fresh, GREE 45
80 E S.M O	(Rest Std. 83/05) 252 88,400	Williameiaffr.b. 4 ff	.000 1 de. Tiests -P. 5 80 785	olds. freintsenn 2 73.PBW	3 de a 10 ob 20 4	83.895 Mideshein, \$1. 8 166.8950	Chekafter Leibtent & 1877 Mittel	Bartmant Greb & (13) Abb	Schnebart fight & 152 60h	Garage, Union 3*412 95 7545
** 5 mm 0 00	No 95 03 04 05 8 1 78 1 00	Harry Ct . A CC 95	4 FA 4 1800 45 61 400	Ma. Strafe Beld 4 EB COB	Les & PA #8 24 24			farour Cineau, 17 (154.5358	Schole . Laundil S 128 254	Garner Schilling 00 000
唯任也一份	4. 1800 A 86 754	5 EFINE 214 64 6777 4 64	1.000 (Orlesh 6.81/64) 6 58 20v	\$1048st Camb 1 7.6 \$9.700	BELLEVICE BANKS BA	and appropriate the A. V. A. S. A. S	Control of the last day		Se BailfarthCa 9 138 25ne	To Ferral 194 67 00.0
世界の一の日	0 00 00 000 000 000 000	A BELLET - PETER - De G. 1 1 4 100	Prints [Atlanuare] [04] 1'8] 66 107	on Ohr Falet & Min Aren	\$86. V. O4 CE. 136 28	BOWERSTERN SELOT 1 MARKETER	Systematic age to traverse	poteskaprie a list abso	in temperature 3 trans to we	SECOND SECOND
8 5 00 . W. E	Medal'statilide be on some	[4n.97 ak.15/10; 4 6:	1.700 de. Geleratin 1,30 45.000	Of ex. car outs a Lawrence	#0. A.M Obl. #74 35	25,180 Helpt, \$164A. 82187.5090	Garandery was git (400.785m)	CHEBURAS WEET TO STAR WOLLD	Grement Glas-1215 [230-756]	Lauranalia 1"4 82.00x0

do. era Rata.

de. 60.00.01 4 95.10x0 pp. de. 1905 45 99.10x0 6 99.400 de. Stantural 4 91.800

a. B.O.P.O

91.754

#et kal 2001 6 88.408 Centerr, Geldr 4 68.75%

Sinek gar, 6-Ost 1867

| Property | Property

5 29 510

Wechsel

00.000

Der grosse Zusprudt, den mein Inventur-Husperkauf auch diesmal aufzuweisen hat, findet seine Ursache in meiner unbestrittenen

keistungsfähigkeit.

Wiesbaden Kirchgasse 42 Fernruf 274 Modehaus eleganter Herren-, Knaben-, Sport- und Librée-Kleidung.

Roman von Gr. Lebne. (Rachdrud verboten.) (42. Fortfegung.)

Sie ftand auf bem Balton por Caciliens Schlafzimmer. Rofen und Jasmin bufteten von ben Blumenbecten fuß gu ihr empor. Ihr murde ichwer ums berg. Eranen funten ihre Augen. Mit Behnut nahm sie die Schönheit in sich auf, die vor ihr lag — das sanste Grün des Rasens mit den leuchtendfarbigen Blumenbeeten, übergoldet von den Strahlen der Rachmittagssonne. Dieses liebliche Bild würde sie wohl vermissen. Lengeseld war ihr eine gar liebe Beimet gewarden Seimat geworben.

Einen letten Gang wollte fie noch durch den Park machen. Und auf ihrem Bege gog es fie unwiderstehlich noch bem fleinen Beiber, ben fie bisber angftlich gemieben.

Sonnenftrablen gitterten über ihn bin. Ueber bas Schilf am Ufer ichwebten Libellen mit ihren glangenben, burch fichtigen Flügeln. Rubig, unbewegt lag er ba, ein Bilb des Friedens - nicht, als ob er tudiich das Glud einer Familie gerftort, zwei junge, hoffnungsvolle Menichenleben vernichtet!

Die Erinnerung war übermächtig. Bori warf sic auf die Bauf, die am Ufer stand, umklammerte deren Lehne, kegte ihr Gesicht darauf, und unaushaltsam flossen ihre Tränen. Sie batte sich ja immer und immer beherrschen missen, und darum war es ihr jeht sast eine Wahltat, daß diese Stunde ihr gehörte.

Das Scheiben wurde ihr boch ichwer, wenn fie auch mehr Beid als Freude in dem fnappen Jahr erlebt batte, das fie in der Muwordenichen Familie gugebracht. Sie füblte cine ibr felbft unerflarliche Buneigung jum Grafen Ottofar, und ben feltfamen Bunich, in tochterlicher Liebe fein

perharmtes Gesicht au streicheln, seine Sande au fuffen. Und Graf Rüdiger — ihr Serz bebte, wenn er mit ihr tprach, wenn seine klugen, grauen Angen dabei aufleuchteten und einen so warmen, gäntlichen Ausdruck annahmen. Ihn würde sie nun nie mehr sehen — das dünkte ihr das Schwerste von allem. Unablässig klang es durch ihre Seele - es ift ber lette Tag

Der, an den fie dachte, ftand plotlich por ihr; fie batte ihn in ihrer schmerzlichen Bersunkenheit nicht kommen hören.

"Barum weinen Ste, Frankein Lora?" klang seine tiefe, glitige Stimme an ihr Ohr.
Erschroden suhr fle zusammen und suchte ihr tränenüberströmtes Antlig vor ihm zu verbergen. Da seizte er
sich neben sie und saste nach ihrer Sand.

"Beinen Sie doch nicht, Lora. Sie haben feine Ber-anlaffung dagn — Sie nicht." "Es überkam mich — hier, wo . . . " Sie verstummte.

Dier ift auch fein richtiger Plat für Sie zum Berweiten. Ich dachte es mir, Sie hier zu finden," Auf ihren erstaunt fragenden Blid sagte er: "Ja, ich habe Sie gesucht, Lora, weil ich Ihnen danken wollte. Oder werden Sie auch meinen Dant verschmäßen? Sie find ja jo stolz."
Sie neigte tief den dunklen Appl. Mit heißem Blid umfaste er die geliebte Gestalt, die jo rührend in dem schwarzen Gemand auslah

ichwarzen Gewand ausfah.

"Ich habe nichts, was ich Ihnen andieten fonnte ..." und dabei dachte er unwillfürlich: nur mein Derz und meine Sand — aber sein wägender Berstand sieß eine solche Boreiligkeit doch nicht zu. Der Legationsrat Graf von Allworden — und eine ichlichte Erzieherin — bas war eine Unmöglichkeit. Er war fich beffen vollständig flar, felbft in ben Stunden, in benen feine Schnfucht gebieterifch nach dem iconen Madchen verlangte.

Er mußte barüber hinwegtommen. Bora Berger war ibm wie ein iconer, unerfüllter

Traum!
"So stols sind Sie!" wiederholte er leise.
"Berr Graf, bitte, nichts davon! Trüben auch Sie mix doch die Erinnerung nicht an das, was ich Oss in seinen leiten Bochen noch sein durste! — Diesem Bewuntsein kommt nichts gleich, und es ist mir Belohnung genug," fagte fie mit ichmerabebender Stimme

"Ja, wie eine Mutter, wie eine altere Schwefter waren Sie ihm! Gur diefe Aufopferung gibt es feine Belohnung. - Bir Allwordens muffen ewig in Ihrer Schuld bleiben." Er ichwieg einen Augenblid und fab finnend por fich nic-

ber. "Und was gedenten Gie nun gu tun?"
"Mir fobald wie moglich einen neuen Birfungstreis

ju fuchen. Dabeim tann ich nicht bleiben ohne Beichäf-tigung. Bielleicht, daß ich gleich um eine Schulanftellung nachfuche! Ich muß Arbeit haben, damit ich über das alles doch einmal hinwegtomme!"

Bie Schreden und Schmers faßte es ibn. Rein, das follte fie nicht. Ihre wundervolle Schonheit wurde babet bald verblithen - und er wurde fie aus den Angen verlieren, wurde nie mehr von ihr boren. Er wollte wenigftens ftete miffen, wo fie mar ..

"Graulein Lora, ich mußte mobil eine Stellung für Sic. wenn fie vielleicht auch nicht gang Ihren Bünichen ent-ipricht — denn es ift dort wenig zu tun, da feine Kinder au unterrichten find. Die verwitivete Frau von Matthes jucht eine Gesellichafterin. Nach meiner Ansicht wäre der Aufenthalt in bem Saufe biefer feinfinnigen und marmbergigen Dame jest nach ben feelischen Erichütterungen wie geschaffen für Gie. Gie haben wohl etwas Rube notig ..

Gie war fiberrafcht, und da fie nicht gleich antwortete, "Wenn ich Ihnen ba behilflich fein durfte? Ober febnen Sie auch das ab?"

"Rein, Berr Graf! Im Gegenteil. Dit Danf murde ich da 3bre Fursprache annehmen. Es fragt fich nur, ob Frau von Mathes mich mahlen murde."

Benn ich nicht felbft erft fürglich aus ihrem eigenen Munde gebort batte, wie groß ihre Sympathie für Gle, Fraulein Lora, ift, würde ich fein Wort gelogt haben," ent-gegnete er rubig. "Ich werde fofort telegraphieren, und noch beute Abend erhalten wir den Beicheid!"

"Bollen Sie fich für mich bemufen, Derr Graf?" fragte

"Für mich ift bas feine Dube. Im Gegenteil - wenn Ihnen mein Borichlag impathifch ift, foll mich das freuen."

"Ich dante Ihnen, herr Graf! Der Gedante, vielleicht wochenlang au Saufe fein gu muffen, qualte mich icon -gerade jeht. Ich fame nur wieder ins Brubeln." Tranen glängten in ihren Augen.

Aber, Kind — Sie dürfen nicht so vernöß sein!"

Bernhigend sagte er nach ihrer dand. Sein Blid fiel daranf. Bas war das für eine icone, ariftofratische dand — schlank und weich und doch charaktervoll, mit schwalen, spit zulausenden Fingern — gern hätte er seine Lippen das

Nur ein Mal im Jahr

veranstalten wir einen Ausverkauf, welcher sich demgemäss auch besonderen Zuspruchs erfreut. Wir haben in diesem Jahr sorgfältigste Vorbereitungen :-: getroffen und bieten unserer werten Kundschaft Aussergewöhnliches. :-:

> Unsere Spezial-Annonce am Mittwoch empfehlen wir der besonderen Beachtung.

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt am 8. Januar.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 8.

Fernsprecher Nr. 1875.

uenahrer Rauchflelsch (Mastochsenfleisch zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zubereitet, Magenield. u. Diabetikern bes. empf., unentbehrl, f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund, per Pfund .# 2.— 6egr. 1866, Jos. Kohlhaas, Holl., Bad Neuenahr 7. Kohlen-Ruppert 100 Stüde M. 1.08 in eis. Kasten 100 Stück M. 1.03 in plomb. Säcken W. Ruppert & Co., Mauritiusstr. 5 (Tel. 32) Donnerstag frisch eintreffend: la. Bratichelliiche Pfd. 18 Pfg. la mittelgroße Cablian " 20 "

Fit. große Schellfische " 39

But haben in allen Berfaufoftellen von

Adolf Harth.

30/23

Wochenlang baltb. in Ware! Deli fath Der. Fib. if. Cachs= neröuch Lachs n. Aat.
Ne 1 Br. fl. Rollen. u Gelebr.
20 fl. R. dettst. W. der. u
1 Kist. fl. But. Porto W
irel! All auf 3,75. 2
E Degener Swinemiinde 47
Oltice Fildstoniero Fabril. Brennholz (Buden-Scheit) a. vert. v. Bir. (Buden-Schett) a. bett. 19, Bt. 1.20. fr. Saus. Narite. 19, Bt. Rino-Salbe hat sich beinfassender Flechte sehr gut bewährt, hatte schon nach 2 Tagen Besserung. Die Flechte hatte ich bereits ein halbes Jahr, und viel anderes vergebens angewendet. Or.-S., 29, 1, 12. J. S.

Nehmen Sie nichts anderes!

Ffatte I Jahr on meinen Händen hartnückige Flechten, nichts wollde halfen, bis mir löre Rino-Salbe empfohlen wurde. Die elechten sind get suchtil und seit I Jahr nicht wiedergekommen. Werde Rino-Salbe allen empfehlen.

B. 1. 17. H. H. S. Rino-Salbe bewährtbei Bein-Haufeiden, offenen Wunden, mi-gesprungenen Händen. In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25 zu haben in zien Apotheken. Achten Sie beim Einkanf auf den Namen Rino und die Firms flich Schaberiäße, Woinbildie-Oresten. Nelmen Sie nichte anderen!

Wer liebt

ein sartes, reines Bendt, ronge-iugendfrifches Ausieben n. bler deud ichonen Teint, der gebrauch Stechenpferd=Seife

(ble beite Allemnitch-Geife) à Gt. 50 Pf. Die Birtung erbobt

a St. 50 Pl. Die Wirfung erhöbt Dada-Cream 59,5 welder rote und riffige haut weiß und lammetweich macht. Ande 50 Pt. dei 595 A. Petermann, Gerd. Alexi, Wilh Machenbeimer, Ed. Brecher, A. Crab, Richard Send, A. Alfibetier Bw., Adald, Gärtner, Otto Vilie, Ernit Rads, Brung Back, Th. Rumpf, Reinbard Göttel, Louis Limmel.

Trunksucht wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschenSchiffsarzt auf einer

Weltumseglung entdeck-tes absolut unschädlich. Mittel beseitigt àPackung, meist zum Erfolge ausreichend, 5.50 M. portofrei. Kein Geheimmittel, lt. Kaiserl Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Hochinteressante Brosch.kostenl.geg, 20Pf. f. Porto in verschloss. Kuvert ohne jed. Aufdruck. Apoth. Dr. A. Uecker in Niewerle 93 (Nied.-Lausitz).

Automobil-Centrale

Biesbaden, Bahnhofftrage 20.

Telefonruf für unfere Auto-Taxameter und === Brivat = Lurus = Automobile ====

ab 1. Januar 1914

Automobil=Centrale 6160, 6161, 6162.

Gesichtsausschläge -

Rino-Seife. rasch mit

Diese ist frei von schädlichen Bestandteilen, enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und bei regelmlssigem Gebrauche — die Hellung fördert. Verhindert Übertragung v. Hautkrankhelten Preis per Stück 60 Pfennige.

Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., O.m.b.H., Weinböhla. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

in feber Musführung liefert ichneli wiesbadener Derlags , Anftalt Rifolasftr. 11. Mauritiusftr. 12.

rauf gedrudt; noch lieber aber auf ben roten, traurigen, unausiprechlich fugen Madchenmund. Und bas Berlangen murde fo ftart in ibm, daß er jab ibre Sand fallen ließ und

Schmerglich verwundert fab ibm Bort nach - hatte fie ibn burch irgend eimas beleidigt?

Am Abend traf Grau von Matthes Antwort auf des Le-

gationsrates Telegramm ein: "Taufend Dant, lieber Graf. Bin febr erfreut. Er-warte Fröulein Berger möglichst fofort, ba ich auf Reifen Jatobe Matthes."

3mangigftes Ravitel.

MIS Loris Radricht im Forftbaufe eintraf, bag fie fofort eine andere Stellung angenommen habe und beshalb nicht tommen fonnte, atmete Erich erleichtert auf.

Er hatte die geliebte Schwefter jest nicht hier haben mögen; feinetwegen und ber Mutter wegen nicht. Ihn erfaßte Angit, in leifem Selbsigespräch die Lippen

bewegend . . .

Die Nachricht vom Tode des fleinen Ottofar Allwörden botte sie gang aus der Fasiung gebracht. Bor drei Tagen war Loris Brief, der dies meldete, eingetrossen, und in diesen drei Tagen hatte sie faum gegessen, getrunken oder geichlosen "Es ift Gottes Gericht, Erich, mein Sohn!" Ihre Augen batten unbeimlich gefunkelt. "Gottes Gericht. Siehst Du nicht seine strasende Dand? Erich, ieht ist der Weg aur Höhe für Dich frei geworden, Das Glüd wird doch noch fommen!"

"Riemals, Mutter!" rief er gequält. Bas bedeutete das jest noch für ibn, da fein Glud

Lang bedeutete das jeht noch für ihn, da sein Glüd längit in Trümmer gesollen war — Er pfiff seinem Hund, warf das Gewehr über die Schulter und durchtreifte den Forit, gepeinigt von seinen Gedaufen. Nein, das Glück fam nicht mehr zu ihm — das hatte ihn hohnlachend genarrt!

Benn er daran dachte, ballte er jedesmal die Sände, und siedendbeiß fieg ihm das Blut ins Gesicht.

Butta von Eggert verlobt! Berlobt mit dem Leutnant

Max von Bellwig!

Bie hatte fie ihm das antun fönnen?! Für einen ichkechten Scherz batte er es gehalten — aber wer follte sich einen folchen mit ihm erlauben — —. Zufällig batte er es im Dorf erfahren, das voll von der Reuigfeit war: am Geburtstag bes Rittergutsbefiners Gellwig war bie Berlobung beim Abendeffen tundgegeben worden. Endlich, man batte es ja langit erwartet!

Ein Glud war es, daß ibm die Mitteilung des Oberforfters am nächsten Tage nicht mehr überraichend tam; er batte fich fonft verraten!

So hatte er es fiber fich bringen tonnen, in rubigem Tone feine Gludwüniche ausaufprechen und auch mit ihm auf das Bobl des Brautpaares anguftogen.

Jutta batte nicht vermutet, ihn an diefem Bormittag ichon zu iehen; ahnungslos betrat fie des Baters Arbeits-zimmer. Der freundliche Morgengruß erstarb bei Erichs Anblid auf ihren Lippen. Sie wurde weiß wie das Kleid, das fie trug.

"Bir trinten eben auf Dein Bohl, Arabbe!" rief der Cherforfter frob gelaunt, "baft Du endlich ausgeschlafen?" Erich Berger verneigte fich vor ihr.

Meinen untertänigften Gludwunich, gnabiges Grau-

Seine Stimme Hang fprobe, und mit einem meffer-icharfen, verächtlichen Blid fuchte er ihn Ange, das ichen am Boben irrte.

Und dann sab er fie nie mehr an. Traf er fie, glitt sein Blid bei seinem höflichen Gruß an ihr vorbei. Sie fühlte seine Berachtung, und fie litt dar-unter, trobdem sie es sich nicht eingestehen wollte.

Benn er ihr Bormurfe gemacht, fie gur Rede gestellt batte, fie mare nicht um Ausreden und Enticuldigungen yatte, sie ware nicht um Ausreden und Entschuldigungen verlegen gewesen, aber dieses verächtliche Schweigen — sie ertrug es nicht. Das konnte sie nicht mit einem Achselauden abtun, mit einem leichtsertigen — "Bah, was kümmert's mich noch! — Er muß doch einsehen, daß ich einen Unterförster mit eintausenddreihundertundfünfzig Mark Gehalt nicht heiraten kann! — Das wiederholte sie sich täglich, — Und wenn er es nicht begreifen will, kann ich ihm auch nicht helsen! Ich kann mich doch nicht lächerlich vor der Welt machen!"

Aber ihr Berg ichrie nach ihm. Mit Biderwillen bulbete fie die Riffe ihres Berlobten, feine Bartlichfeiten. Dit jedem Tage murbe er ihr unangenehmer. War fie denn gang von Ginnen gemefen, daß fie fich fo ichnell hatte einfondictern faffen?

Wie ein wüster Traum tom ihr das alles manchmal vor; fie glaubte noch an frobes Erwachen, wenn fie er-wartungsvoll und sehnsüchtig den Bald durchschritt, um den Geliebten gu treffen und Grug und Rug mit ibm ausautauiden ...

(Fortfetjung folgt.)

Vermischtes.

Ein Lehrer ericoffen. Mus Budwigshafen wird gemeldet: In Sunders. bach bei Landftuhl wurde ber Lehrer Besner auf bem Nachhauseweg in der Nähe seiner Wohnung von zwei Mannern hinterruds erichoffen. Beener mar 45 Jahre alt und Bater von feche Rindern.

Die Todesfahrt im görnerichlitten.

Ans Bad Anffee wird gemeldet: Im hinteren Alumbachtal unternahmen fieben Berfonen, lauter Birticalisbesitzer, mit ibren Gattinnen und Töchtern erteichaltsbesitzer, mit ibren Gattinnen und Töchtern erne Hörnerschlittensahrt. Bet der zweiten Fahrt geriet der Schlitten an eine eisige Stelle. Der Lenter verlor die Führung und in sausender Fahrt hürzte der Schlitten über einen Felsabhang hinab. Die Talbewohner vernahmen marferichütternde Dilferuse der dem Tod Geweihten und eilten herbei. Sie sanden aber nur noch alle sieben als zerichmetterte Leichen vor.

Rurze Radrichten.

Entgleisung eines Straßenbahnunges. Insolge Glatteises entgleiste in der Räse der Stadt Limoges ein aus dret Wagen besiehender Straßenbahnung. Die Bagen legten sich auer über die Straße, wobei zwei Borübergehende getötet und etwa zwanzig Fahrgäste verleht wurden.

Eine bestialische Tochter. Bei Krementlichug im Gouvernement Poltawa (Rugland) wurde ein wohlkabender Bauer namens Nodjago von seiner verheirateten Tochter, wo er sich zu Beiuch ausbielt, betrunken gemacht und ermordet. Dierauf raubte sie ihm 500 Rubel. Zeuge der Mordtat war der dreifährige Sohn der Mörderin, der die Bluttat den Kachbarn erzählte, worauf die Berbrecheren den Knaben lebendig in einen Brunnen warf. Das Kind wurde von vorübersahrenden Bauern gerettet, die Mörderin aber verhaftet. rin aber verhaftet.

Ginen guten Sang machte die Parifer Boliget, indem es ihr gelang, drei Berbrecher gu verhaften, die vor einiger Beit ein mertvolles Privatauto gestehlen batten. Mus bem Geftandnis der drei geht bervor, daß fie das Beifpiel der berüchtigen Barifer Autobanditen nachahmen wollten und einen genauen Blan au einem großen Coup an der belgifdernagöflichen Grenge in allen Gingelheiten ausgearbeitet hatten, der jedoch durch die Berhaftung rechtzeitig verbinbert werben fonnte.

Etwas ganz anderes

Wo nötig - Verkaufsstellen-Nachweis durch die Rotti-G. m. b. H., München.

als gewisse sonstige Saucen-Würfel - die nur als Zusatz dienen-sind die neuen Münchener

Die Rotti-Saucen-Würfel geben ohne jede Zutaten sofort fertige vollwertige Saucen beliebiger Art!

Lotti-Saucen 10erlei Würfel

(nur anrühren und au à 10 Pfg.

Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 47. Telephon Nr. 4303.

Zu vermieten

Baderei gu pm. Rlarentaler Gtr. 3,16601

Wohnungen.

Zimmer

3ahuftr. 44, 8., 3-3. - 33. mtf. 243R. a. vm. N. Stheinfir. 107, B. 11800

Bleichur. 31, Stb., 2 9., Rüchen. R., m. 34M. R. Biblinfty. 107, P. a.

Legre Limmer

Jahuhr, 44, icon, Frontipis-almmer mit Rochberd zu verm. Rheinite, 107, B., 11798

mobil Limmer

Delimunbftr. 29, Bt., einf, möbl. Bimmer au vermieten. Balcamftr, S. 2., möbl, Simmer und Manfarbe fofort billia au vermieten. 1464

Bellrister. 51. 3. g. m. 3. 16067

Läden

2 Läden

eraeriditet, in fel Beidiättslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver sofort au vermieten. Rächeres d. die Expeditionen d. Blattes Ricolasitr. 11 und Wauritiusstroße 12 Mauritinoftroße 12

Werkstätten etc.

Ludwiglte, C. Stall für 4 Pf., Deuboden, 2 Jim. u. Riide, jöbrlich 420 .K. 11781

Srofter Meller f. Obn ob. Mar-toffeln foi. bill. an verm. 9lab. Schierft, Str. 27. M. Muer, 49210

Mietgesuche

Sonnenberg

4-Bimmer-Bobn., mit allem Bubehor, oder Ginfamilienbaus sum 1. April gefucht. Diferten mit Preis n. 9. 481 an die Exp. ds. 21. 11797

Möbl. Zimmer

im Giibviertel gelegen, wirb fofort au mieten gefucht. Angebote unter 91. 427 an bie Exp. bo. Bl. erbeien.

Bitwe mit 2 crwachfenen Kin-bern fucht ver 1. April ich. 2-Jim.-23. im Abicht. Off. u. M. 1904 a. d. dil. d. Bl., 1802

Stellen finden.

Arbeitsamt Wieshader

Ode Dotheimere u. Schwalbacher Str. iseidäfteitunden von 8-1 und 3-6. Conntage von 10-1 Ubr. Zelefon Rr. 578 und 574.

Offene Stellen. Mannt. Berfonal:

Gemilegartner. Schneider auf Boche. Uniform-Schneider, iffngere Sausburichen, Ranimannifdes Verional.

Contoriften. Budbalter. Stenotopiften. Berläufer. Beifenber. Prov. Reifenbe.

Brov. Beiblid. 3 Rontoriftinnen. 5 Stenotupiftinnen. 10 Berfauferinnen, 1 Bilialleiterin für Sigarren.

Sausperional: Sausbälterinnen,

Linderfräulein, Jungfer. Alleinmabchen.

10 Dansmädden. 8 Rödinnen. Gaft- und Emant: Emantwirtfcafts.

Beiblich:

Sansbälterinnen. Mangelmadden. Rodinnen. Raffeelodin.

Beifüdin

Behrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für folgende Berufe: Mannl. Berional:

Schmiede: 4. Svengler- u. Installateure: 6. Buchbinder: 1. Zavenierer: 5. Capenierer u. Deforateur: 5. Banner: 1. Bader: 4. Mebaer: 1. Schneiber: 6. Sabntednifer: 1.

Dachbeder: 2. Ofenfeber: 1. Ruddruder: 2. Photographen: 1. Beibl. Berfonal: Schneiderinnen: 5.

Deforations-Maler: 3.

rifeure: 4.

Busmaderinnen: 1 Riigelmädden: 2. Blumenbinderin: 1. Männliche.

- Lediger niicht, Autider für Droichte gef. Sonnenberg, Biesbadener Str. 10. 1853

Streng reelles Angebot. Günftige Gelegenheit jum Selbständigmachen.

Angel. leiftungsfähige Firma überträgt einem ftrebfamen, arbeitafreudigen Berrn, gleich welchen Berufes, eine felbftanbige

gute Existenz

mit einem lährlichen Einkommen bis ca. 6000 Mart. Brancke-feuntnisse nicht notwendig, auch als Nebenerwerb geeignet. Rur wirklich ernsthafte Reflektanten, die über 800—1200 Mark Be-triebskavital nachweisbar verfügen, erf. Näheres unter R. D. 2254 durch die Annoucen-Expedition Rudolf Rose, Koln.

Achtung!

Einfommen von Mit. 6—10 000 pro Jabr ift durch Aus-nütung bervorragender und bewährter Bauartifel icabungs-weife zu erzielen. In jedem Saus, Kaferne, Fabrif ze verwendbar: größter Umfab. Reinerlei Maschinen erforderlich, ohne Fac-fenntnis leicht durchführbar, für jedermann paffend. Gunftige Gelegenheit zur Gründung dauernder, vornehmer

and als Rebenbetrieb gerignet. Einarbeitung und tatkräftige Unterfülgung durch das Stammbaus. Ba. Referensen, Er-iorderl, Kapitalanlage Mt. 3—8000. Aur ernstliche Resieltanten erfahren Räheres durch

Momur-Compagnie m. b. &., Samburg 5.

im Alter von 14-16 Jahren wird gesucht. 245 38

Wiesbadener Derlags:Anstalt

Rifolasitrage 11.

Weibliche. Bugel-rebrmabmen gen Bergutung gel. 3ainftr.

Junges, fauberes Mabden pom Lande gelucht. 1100 Dranienftrafe 22, Baderlaben, Laufmäddjen 1671:

gef. Bilb. Reit. Martifir. 22. Suche Fran ober Madden a. Mildiragen. Bu erfr. Goetbe-firage 25, Bt. 12-1 Ubr. 18716

Lehrmäbchen mit auter Schulbildung ver bald gefucht bei M. Stillger, Kriftall, Borsellan, Safnergaffe 16. 40784

Zu verkaufen Immobilien

Kurvilla in Bad-Homburg

Riffeleffftraße 11. in auter Lage, mit sirta 30 Bimmern, ift erbteilungsbalber unter gunftigen Bedingungen au vert. Rabere Ausfunft erteilt Jean Rofler, Tel. 388. 47408

Al. Landhaus in Eliville m. ición, Garten, elettr, Licht, Bad an vert. Off. u. E. S. 200 volt-lagernd Eliville. Mein Daus Marftr. 28 fofort preism, au vert. 28. Tettenborn, Gobris bei Querfurt. *7425

verse.

1 ichwarser Kimono-Mantel. wie neu. 1 illa Lieid (Brinseb), ein Regenmantel (Gr. 48) au perfaufen. Neroltr. 12, 1, 3013

Partie neue moberne 40785 Ulfter und Baletots

für Berren aum Breife von 15 u. 18 .M. Gelegenbeitstaufhaus Reininger. Schwalb. Str. 47.

Reininger. Sowato.

Swei Frads
wie neu. anf Scide. für große
Kigur, bill. au vert. Rieblitr. 11.
Schneiderm. Schrig. 16726
Eg. u. e.m. Betien 15, 25-40 M.,
Aleiderichränke 12-20, Balcht. 14.
Rommode. Berlifg, Kassenske.
Setretär, Schreibtich. piegelichränk bill. zu vert. Bleichir., 25,
Pt. oder Zimmermannstr. 4, Pt.

Bollit. Betten 15, 25, 35 M., Rommoden 10, 1u. 2tilr. Schränte 10, 14, 20 M. Bleichfter, 39, Vart. *7416

Neue Rähmafdine fofort billig au vertaufen. *7417 Abolfftraße 5. (8th. Ptr. 1.

3 g. erh, berbe b. a. pt. Ris-besh. Str. 20. Sth. 1. r. 40037 Rodelichlitten a. verl. u. vf. v. 3.50 an. 3 Lötlampen a. Auf-tauen. Mbeing. Str.14.St. 1,670a

Für Hausbesiker!

Gebrauchte, gut erhaltene Gasrobre billig abaug. Fil. bs. Bl. Manritiusftr. 12.

Kaufgesuche 500 Jentner Industrie=Kartoffeln

gu taufen gefucht. Anerbieten mit Breis nach Moritftrafe 41, Obftladen, erbeten. Lieferung wochentlich 50 Bentner.

Hotel oder grobe Benfion Offerten unter 3. 3. 5662 bef Rudolf Molle, Gronffurt a. R.

Gespül

in fauf, gef. Abelberg b. Betri. Sut. Zug= u. Ackerpferd im Breise von 300 bis 500 Mt. sclucht. Off. unter A. 434 an die Expedition bs. Bl. 37490

Verloren

Berloren: 1 Bund Schluffel v. Eltv. Str. bis Rerotal. Gen. Bel. abaug. Bietenring 10, 2, r.

Verschiedenes.

Anftanbige Leute nehmen Rind. Madden, welches laufen fann, als eigen an. Off, unter A. 430 an die Expedition diefer Zeitung. *7409

Wäsche sum Baiden und Bügein w. angen. Svesialität: feine derrenwölche. Kottusch, Dobb. Str. 171.

Abbruch=

Material in Euren, Fenliern u. bergleichen mehr ftets au baben. O. Vilgenrölber. 20793 Dobbeimer Straße 75.

phrenologin = Schachtitraße 23, 1 Gt. Fran Luife Sarg. *7424 Gorechit. 9-1, 2-10 abends.

Flechten

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr harinäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versue'e noch

die bewährte u. ärztl. empf Rino-Salbe

Dose Mk. 1,15 u. 2,25,
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Gin- und Sweilvannermagen

Suhrwerk

sum Eisfahren gefucht. Raberes Kellerstraße 25 bei D. Robbach Telefon 708.

Warenaufzug

Labefläche 60×50 cm, Trag-jähigfeit ca. 1 Btr., billig abzugeben.

Raberes in ber Giliale bs. Bl. Mauritiusftrage 12.

Poder so?

geschmackvell od geschmacklos gekleidet zu sein, ist ein
großer Unterschied. Der suverlässigste Modeberater ist
das einzig beliebte und neue
Favorit-Moden-Album (ner 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dreaden-N. 8. Bequemate Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album n. Favorit-Handarbeits-Album (h. 60 Pf., franko 70 Pf.) seien

bestens empfohlen. Hier erhältlich bei: Ch. Hemmer, Langgasse,

Prof.Ehrlich's gentale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufkl. Erosch. 2. Ob. rasche u. grundi. Heilung all. Unterleibnleiden, ohne Berufastör, ohne Rückfall Diakr. verucht. M. 120. Spezialarzt Dr. med. Thisquan's Sicchemisches Heilverfahren. Frankfurt a. Main, Kronprinzenatr eb (Happbahnhof). Kölm, U. Sachsenhausen 2. Berlin W.S. Leipzigeratr. 105.

Beginn unseres grossen

Inventur-Ausverkaufs

Dienstag, den 6. Januar.

Für diesen alljährlich nur einmal stattfindenden Ausverkauf haben wir in fast allen Abteilungen eine ganz bedeutende Herabsetzung der Preise eintreten lassen.

> Besonders der Mode unterworfene Artikel, ferner Restbestände und Waren, welche bei der Inventur-Aufnahme zurückgesetzt wurden, kommen zu

> derartig auffallend billigen

z. Verkauf, dass es nur lohnend ist, den Bedarf auch f. spätere Zeit zu decken.

Unsere Schaufenster- und Innen-Auslagen zeigen die aussergewöhnlichen Vorteile dieses Ausverkaufs.

Mittwoch Donnerstag 3 billige Konserven-Tage Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Warenhaus Julius Bormass



Sämtliche Putz- u. Erhaltungsmittel für Ihr Schuhwerk, sowie Schnürbänder, Einlegesohlen kaufen Sie gut u. billig in der Lederhandl. Drodten, Mauritiusstr. 9, neben ler Vereinsbank, Wiesbaden

Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte

Hautjucken Photographon- u. Laboraterium-Hända

verwenden Sie nur die bewährte

Rino-Seife.

Prei von schidlichen Bestandteilen, Enthilt Ingredienzien, welche des-infizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen va. Hautkrankheiten. Stück 60 Pfg.

Nur acht mit Namen Rino u. Firma Rich. Schubert & Co. G.m.b. U. Weinbühln

Drogerie Siepert, am Schloss. Zeniral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45.

Die Eroberung von Frankfurf a. Main



und der reichen Lande zwischen Rhein und Main für den Absatz ihrer Fabrikate kann Ihnen nur gelingen, wenn Sie die

шишши Gegr. 1722 ш

dauernd in den Dienst Ihrer Propaganda stellen. - Weitest verbreitete Morgenzeitung in ganz Südwestdeutschland, bester kaufkräftigster Leserkreis, ständig steigende Abonnentenziffer.

Fchaliplatten-Abonnement! ortwith. Umtnusch troup, art Sorbs, Barila 30 Jan 13s



Unerreicht!

nicht explodierbares Petroleum laut Gutachten erster Autoritäten

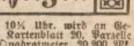
das hervorragendste Leuchtöl Explosion der Lampe u. eine Feuersgefahr

beim Umwerfen und Zertrümmern einer Lampe ausgeschlossen, da in letzterem Falle die Dochtflamme durch das ausfliessende Kaiseről ausgelöscht wird. -Kaiseröl brennt hell, sparsam und geruchlos.

Alleinige Fabrikanten: Petroleum-Raffinerie vorm. AUGUST KORFF, Bremen.

Engros-Niederinge:

Ed. Weygandt, Wiesbaden.



Am 19. Januar 1914, vormittags 10% Uhr. wird an richtsitelle, Zimmer Ar. 61, der Ader, Kartenblatt 20, Bar. 636) 151 etc., Aarftraße hier, 11 Ar 23 Linadratmeter, 20 200 ivert, subangsweife verfteigert. Wiesbaden, den 31. Dezember 1913. Königliches Amisgericht, Abicilung 8.

Berbingung.

Die Lieferung des Bedarfs an versinften Effenwaren löreitsans. Sintfalten. Schacht- und Mörtel-Eimernt im Rechnungsiahr 1914 foll im Bege der difentlichen Ausschreibung verdungen werden. Angebotösformulare, Verdingungsunterlagen und Leichnungen können im Rathaufe, Immer 57. eingeleben und von dort besogen werden. Verfchollene und mit entforechender Anflichtit versebene Angebote sind ivätestens dis Mittwoch, den 14. Januar 1914, vormitigas 11 Ubr. im Rathaufe, Immer 57, einzureichen. Stabt. Ranglbauamt. Wiesbaden, 2. Januar 1914.

Stabt, Sochbauamt. Wiesbaden, den 31. Des. 1913.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag, den 15. Januar d. 38., vormittags 10 Ubr beginnend, wird in den Ditriften 6 und 8 Jodenwaag und 20 und 21 Pfühl des bieligen Gemeindewaldes nachtebendes Brennbels an Ort und Stelle öffentlich verfteigert. Echen: 22 Mmtr. Schichtnubbola. 1.8 und 2.2 Mtr. lang, 69 Rmfr. Schelt und Answel, 440 Bellen. Buchen: 285 Amtr. Scheit und Answel, 3400 Bellen. And. Laubbols: 600 Bellen, 230 Gebund Birten-, Erbien- und

And. Lanbhols: 600 Locaten Befenreifer. Riefern: 42 Amtr. Schein und Anstovel. Sammelplat für Käufer: Gorithans Rheinblid. Schierftein, ben 3. Januar 1914. Der Bürgermeilter: Comidt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7, ds. Mts., mittaas 12 Uhr, werden im Saufe Reugaffe Nr., 22 i Schreibils und 1 Spiegelichrant öffentlich awangsweise aegen Barzahlung versteigert. Biesbaden, den 5. Januar 1914. Serrmann, O.-Gerichtsvollzieher.

Jagdverpachtung.

Samstag, den 17, ds. Mis., nachmittags 1 libr, foll die der Gemeinde Eiva gehörige Jand. umfaisend 68 destar deld und 40 destar Bald, auf weitere 9 Jahre in der Gastwirtschaft R. Bett daselbst öffentlich vervachtet werden. Bemerkt wird, dah die Jand nur 7 Kilometer von Budbach entsernt ist und an iehr gute Jandreviere grenst und Rotwild und auch Schwarzwild vorfonnt.

Cipa, ben 3. Januar 1914. Der Bürgermeilter: 28 eil.



Eiberlfol

Marnröhrenleidende gefentle gefentle freinlede

und Eukalfol. Unmendung überall bistret anbifdyrber imt geruchios. Keine ünderwag der bebensmelle nöthe. Garantiet Ein is erfolgt fofen Mödjahlung des Kaufpreifel von D Ma., jelde in Bullen. Bog fraik. Mietel. wenn beine voldige heilung reidigt. Zeher am ansgeichieffen. Berlangen Sie fahreifel pellen gridgt. Zeher am ansgeichieffen. Berlangen Sie fahreifel gegen Do Di für Porto. Die fahre mit gaht, glang. Gutachten von Bezieheren. Ausgern, fornie en beniharer Angebennungsfürreiben in fürzelter Jeit Geheilber (end die bie dieber jahreiang alles mögl. erfolgtes angemand) in verighentem siehte jeben Anhauft. Phrompter dieberter Korand zurch under Erriands. Der med. R. Sossmann.

fn. Dr. med. H. Soemann, Sommerfeld 3; (Bes. grantfurt, Ober) ntaffen-Mitglieber erhalten Breisermiftigung.

Saison-Ausverkauf hat begonnen.

Gunstige Gelegenheit, Waren bester Qualitäten vorteilhaft einzukaufen!

Restbestände in Fertigen Blusen, Unterröcken, Schürzen, Trübgewordener Damen-Wäsche, Bett-, Tisch- u. Küchen-Wäsche, Weisser u. farbiger Herren-Wäsche, Kleiderstoffen, Blusenstoffen teils bis zur Hälfte der bisherigen Preise. Einige Hundert Dutzend Kragen zum Aussuchen per Stück 25 und 50 Pf.

G. H. Lugenbü Ecke Grabenstr. 1.

Konigliche Schaufpiele. ! Dienstag, 6. Januar, abbe. 7 116r: 30. Borfiellung. 20. 26. 2.

Rottapoden.

Botläppchen,
Beihachtsmärchen Romddie mit
Rust in vier Bilbern. Nach dem
gleichnemigen Mirchen frei bearbeitet von E. A. Görner. — In
Exems geseht von Eder-Regissen
Webus.
Tribes Bild: Kotsäppchen.
Institut Bild: Bot der Grohmniter.
Geries Bild: Too Bolles Banch.
Geries Bild: Too Bolles Banch.
Gerinster Anne Get. Carlien.
Bitwe Gertrud, ihre Locker
Frau Engelmann
Esberh, genannt Notfäppchen,
Geriends Tocher Jet. de Brugn
Annold, der Jäger derr Albert
Jatob Ansensien, den Zoch.
Schulze derr Singranch
Goristian, desen Zoch, Rüster
John Geriffan, Gesen Toch
Endigung, Schilderäger des Grafen Togenstedt, früher Tochan
Bolfgang, Schilderäger des Grafen Togenstedt, früher Tochan
Toolas, ein Tophändler
Oper Schuceweich
Ookhaner: Oper Kemkedt,
Derr Baumann, Over Echaler
Liner Bauer Oper Kemkedt,

Derr Baumann, Derr Remftedt,
Derr Baumann, Derr Echafer
Ein Boner Oerr Anger
Dolfgauer, Bauern und Bilverinnen, Gnomen. — Zeit: Rach dem
dreifigiährigen Krieg.
Im gweiten Bild: Gnomentanz,
ausgefährt von den Kindern der
Ballettichale, einfindiert von der
Ballettingikerin Frl. Kochanowsta.
Cpiesteitung: In Bertretung: Derr
tegal. Mufftallige Leitung: Derr
tegal. Mufftallige Leitung: Derr
Janden. Janben. Dierauf:

Der verzouterte Prins. Muntalische Märchenpaniomime in fanf Ditdern und einer Weibnachts-Kootheele von Die Oblee. Arrangiert und einftublert von der Balletimeisterin Fri. Kochanomafa. 1. Bitd: Piebedgließ. — Die Bers janderne.

1. Bild: Piebedgliff. — Die Bers janberung.
2. Bild: Giufum und verlaffen. — Der hocherichung.
3. Bild: Die verzweifelte Abutgds fochter. — Der fier Propheseiung.
4. Bild: Im Meide ber Often.
5. Bild: Meder in der deimet. — freiert. Ardnung u. Gniblanng.
Die Konigstochter firt. Glaier II Der Bring foer hirtenfande)
Der Bring foer hirtenfande?

Grf. Gliffer 1

Der Bring (der hierenknabe)
Der Jauberer Der Geft. Gilder I
Der Jauberer Gohn (der
fallse Prinz) Arl. Resserdorf
Die gute sies Fellen Arl. Resserdorf
Die gute sies Fellen Kochanowska
Die Rönigin der Elsen
Der Batriars. Rieber. Golfrauen.
Bagen. Elsen. Wönner und Frauen
nuß dem Kolfe. Prieber. Chorfraden. Trompeter. — Dri der
Danblung: Im Kärchenreich. —
Reit: Das Dittelatber.
Berkemmende Tänge:
4. Bild: Mennett, audael, von den
Damen Gläfer I und Gläser II.
Butze der Fee, ausgelührt von
Ernste der Fee, ausgelührt vom
Ernste der Beller nud der Bamen
Katpann. Mondorf, Küttner.
Wiedel. Bellerich. Schneider II.

Selmann, Mondorf, Hittner, Wihel, Welferth, Schneider II.
B. Wild: Wennett, actanut von 14 Kindern der Bolleitschufe.
Karanielle, andgeführt von den Dommen Bigel, Welferth, Schneit der II und Werton.
Malle Efpannete, andgeführt von 8 Damen des Carps de Balleit.
Beleve, ausgeführt von den Damen Mondorf und Jüttner.
Finale, ausgeführt von gefanzen.

Pinale, andgeführt nom gefamten Balleti-Berfonale. Epickleitung: In Bertretung: Derr Begal. Muffelliche Leitung: Derr Itangen. Geforatise Einrichtung: Dergal Seinestinge Leitung: Det ichtiangt. Detr Moldin. Cher-Info. Goletm. Roftlimlide Ginrichtung: Derr Gar-berede Ober-Inforfeter Geper. Ende 9.15 116r.

Mittmoch, 7., Mb. B: Gibelto. Donnerstag, 8., Mb. D: Die Glober-

maus. Breiten, 9., MB. M: Der Richter von Balamen.

Cambron. 10., Stb. G: Gine Radt in Bemedig. Conntag. 11., Ab. D: Die Königin von Seba.

Montag, 12., 25. B: La Traviata.

Relideng. Theater.

Menston, f. Connar, abbs. 7 Hfr: Gaftipiel Des Operettes. Gulembles wom Stadtibeater in Sanau: Direftion: Abalbert Greffter.

Sobeit tanat Balger, Operette in 8 Afren von Julius Brammer und Affred Grammerb. Rufif von Leo Affret.

In Siene gefest von Direftur Mbalbert Steffter, Dirigent: Rapells meifter Rart Beistopff. Dominit Ganbengborf, Bibliothefar Side Onnold. Life, desen Tochter Offe Traumer Blunderer Carl Wancied Vepert Gismonduer, Music lehrer Engen Bietel Moffind Strampfi Ord. Beromer Gaft, Danoballerin bei Manbeng-

dorf Cumm Göbler Lingeffin Marie Gaela Arand Fran von Laleich, Ordame Therese Wath Etrampft, Gaftwirt "Jur fild.
Brepe" Oeinrid Lerdner Zibl, Lessuer Brit Sadshanten Magl., Siffsto Marlause Salling Derr Stangelmauer M., Radelveich Derr Robrbed Prip Röller Martha Charlotte Oerworth Thea

Ein Leibiager bet Pringeffin Eduard Gaas Graf Bendt, Beremvalenmeifter Martin Bieberg

Pring Benot, Jeremonlenmeiter
Pring Bicter Bognwil

Al. Anna Möbler
Pringelfin Tredzentin Intie

Rt. Maria Möbler
Pringelfin Tredzentin Intie

Rt. Maria Möbler
Baptifie, der Rammerdiener
Hand Berichann
Göfte, jungs Beute, Damen und
Herren
Der 1. Aft ipielt bei Dominit Gaudenshorf, Der 2. Aft im Gafthandentin "Int fibernen Brehe". Der

3. Aft auf einem Luftfolich in der
Röbe Biene, — Jehr Die erhe
Habe nach 9.50 Uhr.

Mittwoch, 7.: 777:10. Donnerstag, 8.: Este geb'n nach

Tegernfeel Netten och nach Tegernfeel Netten, d.: Exellen, Max. TamBog. 10.: Tie Duvsenflinif. (Neubeit.) Sountsg., tt., nachm.: Afrobaten. (Oalde Breife.) Abok.: Die Duppenflinif.

Hurtheater.

Dienstag, 6. Januar, abos. 8 Upr: (Bremiere.)

Theodor Canmann, Rentler

Abendor Dagmann, Rentier
Doter Suchanet Roja, feine Fran Gel. Ariger Jenny, beider Tockier Artl. Baiger, Pabrifdenber Midin Kaifer, Pabrifdenber Bollgang Amadoens, Konponia

Bollgang Amadoeus, Komponist Oerr Stogel Gelix Minger, cand. jur., dege manns Arife Oerr Srombty Delena Le Lieure, Sangerin Gri. Abelbeid v. d. Lich Cuickius Hindelfen, Ledrer der Mathematif Oerr Admer Barvain Amalie v. Mallin Hel. Alein Minisperialrat v. Gareis Orr. Marion Dr. Edromm, pratt. Art Oerr Müller Sdager Giägmann Oerr Gräb Otldr, jeine dram Del. Dates

Ollde, jeine Brau Bei, Jacob Rell, Direftor bed Solel jum grünen Arofodil Gerr Bernardn Hillipp, Bittele, IN. Bernhardt Rugulte, Jumermädden,

grl. Namin B. Rieftling Rati, Danbbiener, 23. Richlin (im Cotel jum gritten Rrofobil) Bricba. Dienitmabden bei Deg.

Mittwoch, 7.: Der mide Theodor. Duntreling, 8.: Ber mide Theodor. Oreling, 8.: Frankein Gaef. Semstag, 18.: Ter mide Theodor.

Apollo-Theater. Spezialitaten Theater 1. Ranges. Tagl. Borftellung, Unfang 8.10 11br.

Auswärtige Theater.

Ciabitheater Maint. Dienstan. 6. Januar, 6005. 7 116r: 777218.

Rereiniete Stadtificater Franklurs a W. Operadisse. Dienstag, G. Jan., 1000, 7.20 Ubr: Jeffull.

Shenlpirthans. Diensten, & Jahmar, abbs. 8 Hfr: Ble einft im MRai.

Menca Peater in Arantines. Diending, 6. Januar, abod, 8 Uhr; Abicied vom Angiment. Dierauf: Angele.

Coblenzer Stabttbenter. Diending, 6, 3an., nachm. 4 Uhr: Altebeiberberg. MD08, 7.80 Hor: Margarethe.

Sindithenier Danan enbigg, d. Januar, abba. 8 Uhr: e Schulreiterin. - Beuerver-ficeung. - 3nm Einfiebler.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dem Verkehinkurenn) Wittwoelt. T. Januari

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Koch-brunnen-Trinkhalle.

1. Ouverture zu "Pique Dame" 2, Frühlingsständehen

Lacombe 3. Elsa-Walzer Grüwell 4. Fantasie aus "Cavalleria rustienna" Mascag Mascagni 5. A pétit pas Sudesi 6. Tritt gefasst, Marsch

Hans Bach. Nachm, 4 Uhr: Abonnements-liouzert Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister,

1, Fest-Ouverture A. Leutner 2. Introduction u. Walzer aus "Ein Karnevalsfest" E. Hartmann

3. Ballett-Suite Ph. Rameau-Mottl a) Menuett aus "Platée".

b) Musette. c) Tamburin aus "La fête d'Hébés".

4. Traume, Studie zu "Tristan und Isolde" R. Wagner 5. Der Venusberg, Bacchanale aus "Tannhäuser"

(Pariser Bearbeitung) 6. Ouverture z. Op. "Mignon" A. Thomas 7. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt.

Nachm, 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Monzort.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" F. v. Suppé

2. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 3. Valse triste J. Sibelius 4. Fantasie aus der Oper "Das Nochtlager in Granada"

C. Kreutzer 5, Largo in Fis-dur

Jos. Haydn 6, Ouverture "Im Hodiland" 7. Slavisches Volkslied und Variationen aus "Coppelia" L. Delibes,

Staditheater Mainz

Telephon 268.
Freitag, den 9. Januar,
ander Abonnement
Tonning, den 11. Januar,
93. Borfiellung im Abonnement

Parsifal.

Cin Bühnenweibfeltfviel in INTen von Richard Basner. In Sacne geleht von Max Bebrend. Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Anfang 5 Ubr. Endernach 10 Uhr. Breife der Bläde: Fremdenloge Ar. 8.— 1. Rang, Hallon u. Cogen M. 6.— Everritä 1.—7. Neide M. 6.— Everritä 8.—11. Meide M. 5.— Batterret.—1. Neide M. 4.— Parterre 7.—8. Methe M. 2.50, Parterre 7.—8. Methe M. 2.— 2. Mang 1. Meide M. 4.— 2. Nang 2. Meide M. 3.50, 2. Mang 3. Meihe M. 3.— 5. Mang M. 2.— Galerie I. Meide M. 1.— Galerie M. 0.70. 358

关则.12.75关

10 Benimer Muskohlen oder Hausbrand frei Seller gegen Bargablung. Alle anberen Borten billigft.

W. Weber Welleitite. 9. Tefephon 607.

der dentigen Gefellichaft zur Bekämpfung

Geschlechts-Arankheiten

in Wiesbaden

im Teftfaale bes Rathaufes vom 4. Januar bis einfal. 1. Februar 1914

Geöffnet:

an Wochentagen bon 10 libr bormittags bis 9 Uhr chenbs an Sonntagen von 10 Uhr vermittags bis 7 Uhr abends für Berfonen beiderlei Geichlechts über 16 Jahren

Täglich Führungen durch Merzte.

Donnerstags bon 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.

Gintritt 25 Pfennig.

Weißenburger Hof, Schaulag 9, Morgen Schlachifest The 3024 mogn freundlichft einlabet Auguft Anbea.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Es wird hiermit gur Kenntnis gebracht, bag vom 1. Januar 1914 ab die Renausftellung und Der Ums taufch der Invaliden. Duitiungstarten für Die unferer Raffe angehörenden Berfonen bei unferer Geidafteftelle, Blücherftrafte 12, ju geichehen bat.

Der Kassenvorstand.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zelt geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470.

J. Hertz



Jakob Keller.

Schreinermeister,

Roonstrasse 22, Ecke Bülowstrasse, (88/2 Telephon 3824.

Trauerstoffe stets in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer Teleton 3963. Language 5.

Veränderungen im Samilienstand. Wiesbaden. Geftorben:

21m 2. Januar 1914: Rer, Robanna Schellenberg, 36 ft. Upa Meintel.

3 3. - Um 8. Januar: Reprofentantin Paula Lichmann, 18 3. 23me.

Almine Reimers, geb. Echepeler, 90 3. 3obann Gartner, 3 3. THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

Statt jeder bejonderen Ungeige.

Geftern vericied fanft nach furgem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben unfere bergensante Mutter, Gowiegermutter und Großmutter Frau Johannette Spieß Ww.

geb. Echafer

im Alter von 79 Jahren.

Die trauernden Binterbliebenen: Benriette Spieft

Carl Spieft, Steuerfefretar u. Familie Muguft Spies und Familie. Biesbaben (Belterburg) ben 6. Januar 1914. Dobbeimer Strafe 82.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. d. Mie nachmittags 3 Uhr, von der Leichenballe bes Gubfried tofes aus itare.